Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

2. Jahrgang · 8. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 18. August 2017

Aus für den kommunalen Schlachthof

Gemeinderat stimmt für Schließung / Kleinbauern und Metzger kritisieren Verlust regionaler Frische

Das im Schlachthof Mannheim gewonnene Fleisch stammt von regionalen Erzeugern und wird überwiegend direkt in der Region vermarktet. Foto: pr/Deutsches Fleischerhandwerk

MANNHEIM. Im Mannheimer Fleischversorgungszentrum (FVZ) wird der Schlachtbetrieb eingestellt. Das hat der Gemeinderat beschlossen. „Ein genauer Termin steht noch nicht fest. Für die betroffenen Mitarbeiter des FVZ wird nach sozialverträglichen Lösungen gesucht“, teilte die Verwaltung dazu offiziell mit. Die vehement vorgetragenen Argumente des Kreisbauernverbandes für einen Erhalt des kommunalen Schlachthofs unter dem Aspekt einer regionalen Vermarkung und Versorgung haben am Ende nicht gefruchtet. Zu hoch ist das eingefahrene Defizit von zuletzt 1,1 Millionen Euro. Wenngleich ein Funken Hoffnung bleibt: „Es gibt Gespräche mit Bestandskunden über die Fortführung des Schlachtbetriebs in privater Hand“, bestätigt FVZ-Geschäftsführer Stefan Kampa gegenüber unserer Zeitung. Wie diese Verhandlungen mit den im Schlachthof ansässigen Fleischlieferanten ausgehen, ist freilich ungewiss. Fest steht zum jetzigen Zeitpunkt nur, dass die Unterhaltung eines Fleischmarktes zur Belieferung von Metzgereien, Gastronomie und weiteren Großkunden bestehen bleiben soll.

Was bedeutet die Einstellung des Schlachtbetriebs konkret für Züchter und Vermarkter? Hat dies wiederum Auswirkungen auf die Verbraucher, die Fleisch und Wurst direkt beim Metzger vor Ort beziehen? Die MSN haben sich bei Metzgermeistern im Erscheinungsgebiet umgehört. Michael Hauk (Oststadt) hofft, dass noch nicht alle Möglichkeiten versperrt sind, den Schlachtbetrieb in privater Hand aufrecht zu erhalten, da die Einstellung desselben nicht nur Auswirkungen auf Mannheim, sondern die ganze Region haben werde. Als Beispiel berichtet er den MSN von seiner geplanten Zusammenarbeit mit einem kleinen Landwirtschaftsbetrieb in der Nähe von Heidelberg. Doch ob Kleinbauern wie dieser es sich leisten könnten, wegen sechs Schweinen 50 bis 60 Kilometer weit in die nächstgelegenen Schlachthöfe nach Alzey oder Crailsheim zu fahren? Die Kunden würden bei Lebensmitteln mehr Wert auf die Bezeichnung „regional“ als auf „bio“ legen, so seine Erfahrung. Und genau diese vom Verbraucher geschätzte Regionalität und damit ein Stück Esskultur werde verloren gehen, wenn kleine Züchter ihre Betriebe einstellen müssten.

Der ehemalige Innungsobermeister Horst Trautmann (Feudenheim) wird noch deutlicher. Er sieht es als Fehlplanung, dass der Schlachthof, um Edeka zu gewinnen, teuer ausgebaut und mit Abschreibungsverlusten über zehn Jahre kalkuliert wurde, diesen Großkunden jedoch nur mit einem Fünfjahresvertrag an sich gebunden habe. Statt jetzt zu schließen, sollten die Verantwortlichen überlegen, Einsparungspotenziale zu nutzen. Der Schlachthof selbst sei modern und auf dem neuesten Stand. „Unsere Kommunalpolitiker lassen sich jedoch lieber vor einem Regionalflughafen als vor einem regionalen Schlachthof fürs Foto ablichten“, so Trautmann und weiter: „Für die Esskultur hat die Kulturhauptstadt Mannheim anscheinend jedoch keinen Cent übrig.“ Mit der Entscheidung werde ein „kleinstrukturiertes Wirtschaftspaket“ ins Wanken gebracht. Der regionale Landwirt habe dabei das Nachsehen. Denn: „Es geht immer mehr in Richtung Zentralisierung und weg von der Direktvermarktung.“ Der Kreisbauernverband habe dies auch mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht. Von der eigenen Innung hätte er sich hingegen deutlich mehr Lobbyarbeit gewünscht. Auch Michael Heilmann (Wallstadt) bezieht sein Fleisch direkt vom Schlachthof und hofft, dass die Großmetzger dort gemeinsam mit der FVZ-Geschäftsleitung doch noch eine Lösung finden. „Unsere Kunden interessieren sich dafür, wo das Fleisch herkommt und bevorzugen Produkte aus der Region“, schildert er seine Erfahrung. Unter langen Transportwegen leide die Frische, das könne man drehen und wenden wie man wolle. *pbw*

TOP-THEMEN

Über 5.500 Runden für den guten Zweck gelaufen Seite 2

Erfolgreich wie nie: Stadtteilfest in der Schwetzingerstadt Seite 5

Neues Förder- und Betreuungsangebot im Kohler-Haus Seite 6

TALK IM VERLAG

Bundestagswahl: Talk im Verlag Seite 4

Stadtteil-Portal.de

Garten der Geschichte auf dem Hauptfriedhof 1. August

Starke Männer mit viel Herz 4. August

Nachrichten im Netz

Feiern trotz Zukunftssorgen

Kleingärtner wollen keinen Radschnellweg mitten durch ihre Anlage

FEUDENHEIM. Gerade hat der Kleingartenverein Feudenheim sein Sommerfest gefeiert. „Wie gewohnt, trotz Zukunftssorgen“, sagt Schriftführerin Karina Siodlak. Grund: der im Zuge des Grünzugs Nordost geplante Radschnellweg, der nach den vorliegenden Plänen die Anlage durchschneiden wird. Was Vorstand und Mitglieder am meisten zu schaffen macht, ist die Ungewissheit. „Nach dem Entscheid vom 23. Mai für den Grünzug Nordost wurde versprochen, uns mit ins Boot zu holen, aber das ist nicht so“, sagen Vorsitzender Bernd Schuler und Vorstandsmitglied Markus Richter. Laut Plan, den die Drei den MSN zeigen, würden der neuen Radtrasse zehn bis zwölf Parzellen zum Opfer fallen. „Dann ist wieder die Rede von 30 bis 40 Gärten“, sagt Schuler. Die Buga-Geschäftsstelle habe kürzlich angekündigt, nochmals neu vermessen zu wollen. Ob mittlerweile jemand da war, wisse man nicht. „Das alles sorgt für Verunsicherung“, erklärt er. Und dennoch: „Wir wollen Lösungen, und die können wir nur im Gespräch und nicht mit der Brechstange erreichen“, betont Karina Siodlak mehrfach. Das allerdings setze voraus, dass die Stadt sich mit den Kleingärtnern an einen Tisch setze, um das weitere Vorgehen auszuloten. Einfach durchschneiden könne man die Anlage jedoch nicht. Auch das Angebot, Gärten zu verlagern, sei mit vielen Fragen zu verbunden. „Es geht beispielsweise um die Versorgungsleitungen. Außerdem wollen wir keine in zwei Teile getrennte Anlage“, sagt Schuler. Mehrfach habe man Planer Lenzen daher gebeten, Alternativen zum jetzt in den Plänen eingezeichneten Verlauf des Radschnellwegs aufzuzeigen. Bislang ohne Erfolg. „Wir sind ja gar nicht gegen den Grünzug. Nur, so geht es nicht“, bekräftigt die Schriftführerin. Man fühle sich schlichtweg übersehen. Hoffnung setzen die Kleingärtner nun auf ein vom Umweltforum in Auftrag gegebenes Gutachten, das nach ihrer Auskunft mittlerweile auch der Stadt vorliegt. Demnach sind die vom Wegfall betroffenen Kleingärten nicht nur grüne Oasen für den Menschen, sondern auch Lebensraum für Eidechsen und Salamander sowie geschützte Vogelarten. „Das wurde bei den Planungen nie berücksichtigt“, kritisiert Richter den Eingriff in den bestehenden Naturhaushalt.

Auch beim Sommerfest ist das Anliegen der Kleingärtner unübersehbar: Plakate an den Wegekreuzungen, Hinweisschilder an den Gartenzäunen oder T-Shirts mit dem Aufdruck „Nein zum Radschnellweg durch unsere Kleingartenanlage“. Karen Siodlak zeigt auf den großzügig angelegten, zentralen Platz, auf dem das Sommerfest gefeiert wird. „110 Jahre sind wir da. So, wie es heute aussieht, ist es nur durch viel Eigenarbeit in der Gemeinschaft geworden“, sagt sie. Jeder der knapp 190 Kleingärten sei ein Unikat und für die Besitzerfamilie mit vielen Erinnerungen verbunden. Argumente, die sie allesamt in die Waagschale werfen wollen. „Wir haben Hoffnung, dass es sich zu kämpfen lohnt“, betont Markus Richter und berichtet von einem Gespräch am 18. August, zu dem die CDU sie eingeladen habe. Das allein bewerten die Vorstandsmitglieder als positiv. „Denn die Infopolitik uns gegenüber muss verbessert werden“, betont Karen Siodlak. *pbw*

Überall in der Anlage machen die Kleingärtner auf ihr Anliegen aufmerksam. Foto: Warlich-Zink

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 8. August

Kontoauszug kontra Konzernpolitik

Filialen in der Schwetzingerstadt schließen

Verschlossene Türen: Seit kurzem ist die Filiale der Deutschen Bank in der Seckenheimer Straße dicht. Foto: Kranczoch

SCHWETZINGERSTADT. „Mit dem Umbau der Privat- und Firmenkundenbank richten wir unser Angebot mehr nach den Wünschen unserer Kunden und dem geänderten Kundenverhalten aus“, erklärt die Bank. „Das kann doch nicht wahr sein“, sagt Stefan Schmidt (Name v. d. Red. geändert). „Ich wollte doch nur kurz Geld abheben.“ Dafür muss der Anwohner der Schwetzingerstadt aber seit kurzem in die Innenstadt, denn die SB-Filiale der Deutschen Bank in der Seckenheimer Straße ist dichtgemacht worden. „Wir modernisieren das Angebot für unsere acht Millionen Privat- und Firmenkunden in Deutschland. Wir wollen in unserem Heimatmarkt mit mehr digitalen Angeboten und 535 modernisierten Filialen wachsen“, so ein Sprecher der Deutschen Bank zu den MSN. Eine weitere Erklärung: Die Bank hat Anfang des Jahres 2017 sieben große Beratungscenter eröffnet, unter anderem in Mannheim. Dort sind die Berater auch über die klassischen Banköffnungszeiten hinaus zu erreichen, ergänzt das Institut, das weiter mitteilt: „Die Filialen Mannheim-Seckenheim, Neckarstadt und Waldhof haben wir mit der hochmodernen Filiale Mannheim-Wasserturm zusammengelegt.“

Damit schmilzt das Angebot der schnellen Erledigung eigener Bankangelegenheiten für Schwetzingerstädter erheblich. Denn auch die Filiale der VR Bank in der Seckenheimer Straße gibt es seit einiger Zeit nicht mehr. „Die VR Bank Rhein-Neckar eG hat den Standort ‚banking & fun‘ bisher in der Hauptsache als Jugendfiliale genutzt und hier den Berufsnavigator angeboten. Da wir dieses Angebot in vollem Umfang in unseren Schulungszentren in Ludwigshafen-Maudach und Mannheim-Seckenheim besser durchführen können, lohnt sich der Betrieb in der Seckenheimer Straße nicht mehr“, so ein Sprecher der Bank. „Die Frequenz an den Geräten war bisher zu gering, da unsere Hauptstelle in der Augustaanlage auch sehr nahe liegt“, sagt der Sprecher weiter. Filialen seien „einer unserer großen Wettbewerbsvorteile und werden es auch bleiben“. Parallel zur Vor-Ort-Präsenz investiere man in digitale Lösungen wie zum Beispiel in eine BankingApp,

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 34 21.08.-27.08.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Bunte Gemüse-Paella mit Safran, Karottensalat, Schoko Brownie
Di. Pfälzer Saumagen auf Sauerkraut, Kartoffelpüree, Obst
Mi. Pikante Hirtenpfanne mit Hirse, Fruchtjoghurt
Do. Schweinebraten in Rahmsoße, Speckknödel, Gurkensalat, Obst
Fr. Gemüseschnitzel „Hawaii", Currysoße, Reis, Mischsalat, Dinkelwaffel mit Schokolade
Sa. Zarter Rinderbraten in Soße, Nudeln, Mischsalat, Pudding
So. Kartoffel-Kohlrabi-Gratin mit Schichtkäse, Gebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Hat jemand den Laubfrosch gesehen?
Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
www.NABU.de - Helfen Sie mit, damit das Ganze komplett bleibt.
NABU

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Service | Nutzfahrzeuge Service | AUDI SKODA SEAT & alle Fremdmarken Service
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Wir passen zusammen!
Sanitär | Heizungen
HILLESHEIM Meisterbetrieb
www.bernd-hillesheim.de
Seit Anfang 2017 sind wir, die ehemalige Firma Hillesheim, mit unseren Mitarbeitern zum traditionsreichen und dynamischen Handwerksunternehmen Donauer & Probst in Mannheim gewechselt.
Sie erreichen uns unter 0621 - 7898296.
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Natürlich sind wir wie gewohnt für Sie da. Schnell, zuverlässig und kompetent.
Dudenstraße 27 • 68167 Mannheim
Tel. 0621-789 82 96 • info@donpro.de
www.donpro.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue Pflegestärkungsgesetz II.
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

Kontoauszug kontra Konzernpolitik

(Fortsetzung von Seite 1)

denn immer mehr Kunden entwickelten sich zu „Hybrid-Kunden", die „zumindest einfache Bankgeschäfte zunehmend bequem von zu Hause oder schnell unterwegs mit dem Symartphone, Tablet oder PC erledigen. Auf das neue Nutzerverhalten müssen und werden wir uns einstellen", so die VR-Bank.

„Die Filiale bleibt aber auch in Zukunft der Ort des vertraulichen Kundengesprächs und der intensiven Beratung in Finanzangelegenheiten mit großer Tragweite", betont auch der Sprecher der Deutschen Bank. Künftig will diese „in allen Filialen das gesamte Können und Wissen der Bank für die Kunden bereithalten, sinnvoll ergänzt durch unser modernes Online- und Mobilebanking-Angebot, das wir laufend ausbauen". Das Institut ist sich dabei sicher: „Mit dem Umbau der Privat- und Firmenkundenbank richten wir unser Angebot mehr nach den Wünschen unserer Kunden und dem geänderten Kundenverhalten aus." Eine „große Sauerei" findet das Christel aus der Schwetzingerstadt. Die aktive und durchaus mobile Rentnerin ärgert sich nichtsdestotrotz über die Schließung „ihrer" Filiale in der Seckenheimer Straße. Dem Argument, dass immer mehr Menschen Onlinebanking bevorzugten (Deutsche Bank: „Schon heute kommen rund 50 Prozent der Kunden nur noch einmal jährlich in die Filiale. Für die Mehrheit der heute unter 30-Jährigen sind die digitalen Angebote einer Bank das entscheidende Kriterium für die Wahl der Bankverbindung"), hält sie entgegen: „Mein Computer spuckt kein Geld aus."*red/nco*

Schüler unterstützen Schüler

Sponsorenlauf bringt fast 11.000 Euro in die Kasse

Jochen Scherer (links) nimmt unter den Augen der Schülerinnen und Schüler von Rektor Ulrich Lutz den Spendenscheck entgegen. Foto: zg/Uhrig

FEUDENHEIM. Der sechste Sponsorenlauf an der Brüder-Grimm-Schule war überaus erfolgreich. Die optimalen Wetterverhältnisse am 26. Mai trugen ihren Teil dazu bei, dass die Grundschüler zwischen 9 und 12.30 Uhr unermüdlich Runde um Runde liefen. Zeitlich versetzt gingen damals 430 Kinder auf die 300-Meter-Strecke, auf der sie maximal 40 Minuten blieben. Zuvor hatten sie sich Unterstützer aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis gesucht, die ihre Laufrunde sponserten. Mittlerweile ist alles ausgezählt und abgerechnet: Insgesamt wurden 5.524 Runden gelaufen, was einer Gesamtstrecke von etwa 1.660 Kilometer entspricht. Auch einige Lehrerinnen und Lehrer sowie Jochen Scherer, Vorsitzender von Kinderpan e. V., liefen mit. Der Verein sollte ebenso vom Sponsorenlauf profitieren wie die Schule selbst. Und so wurde kurz vor den Sommerferien die erlaufene Summe von 10.887,90 Euro brüderlich zwischen Kinderpan und dem Schulförderverein geteilt. Natürlich war Jochen Scherer auch dieses Mal wieder persönlich gekommen, um in Anwesenheit aller Schülerinnen und Schüler, aller Lehrerinnen und Lehrer sowie der Elternbeirats- und Fördervereinsvorsitzenden einen Scheck im Wert von 5.438,95 Euro aus den Händen von Rektor Ulrich Lutz entgegenzunehmen. Bereits zum vierten Mal hat die Grundschule das von ihm 2006 initiierte Hilfsprojekt für Kinder in Benin mit einem Sponsorenlauf unterstützt. Scherer hatte sich damals zum Ziel gesetzt, in dem westafrikanischen Land Schulen zu bauen und hat mittlerweile dort neben anderen Einrichtungen 2016 die „Ecole de Frères Grimm" eröffnet.

Auch der Förderverein freute sich riesig über das große Engagement der Feudenheimer Schüler. „Wir sind damit in der Realisation des Fahrradparcours auf unserem Schulhof wieder ein großes Stück weiter gekommen", meinte Vorsitzender Markus Uhrig. *red/pbw*

„A Red, Red Rose"

Konzert für Trompete und Orgel

Johann Schuster (links) und Christian Wiebeck als Duo „brasso continuo". Foto: zg/pr

FEUDENHEIM. Musik aus der Zeit des Barock bis zu aktueller Filmmusik ist am Samstag, 2. September, ab 19 Uhr in der Kulturkirche Epiphanias, Andreas-Hofer-Straße 39, zu hören. Zu Gast sind der aus Dresden stammende Trompeter Johann Schuster und der Organist und Kirchenmusiker Christian Wiebeck aus Halle. Gemeinsam sind sie das Duo „brasso continuo". Unter dem Thema „A Red, Red Rose" interpretieren die Musiker Werke von Loeillet, Bach, Marcello, Mancini, Williams und Wiebeck. Im ersten Programmteil wird Loeillets Concerto in C-Dur für Trompete und Orgel und Walthers Orgelkonzert in h-Moll zu hören sein. Auch das Reformationsjubiläum findet seinen Niederschlag in dem Konzertabend. Für Martin Luther, auch als der Vater der Kirchenlieder bezeichnet, war Musik Mittel der Verkündigung, Geschenk Gottes und „Medizin gegen das Böse". Sein „Ein feste Burg ist unser Gott" zählt wohl zu den wichtigsten Kompositionen und hat für den Protestantismus große Symbolkraft. Otto Nicolai schuf 1836 die „Kirchliche Fest-Ouvertüre" über Luthers Choral, die im Konzert in einem Arrangement für Trompete und Orgel zu hören sein wird. Der zweite Programmteil steht ganz im Zeichen der Filmmusik. Zu hören sind unter anderem bekannte Melodien aus Dornenvögel, Schindlers Liste und The Mission. Für beide Musiker nimmt die Filmmusik nach eigenem Bekunden eine besondere und wichtige Rolle in ihrem musikalischen Schaffen ein und ist das eigentliche Herzstück und Aushängeschild des Duos „brasso continuo".

Am Ende des Konzertes stehen Bruns „A Red, Red Rose" und das bekannte Duett „Der Abendsegen" aus der Oper „Hänsel & Gretel" von Engelbert Humperdinck auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine angemessene Spende gebeten. *red/pbw*

EDITORIAL

Smombies leben gefährlich

Liebe Leserinnen und Leser,
was bitte ist ein Smombie und was ist die Generation Head Down, wird der geneigte Leser sich jetzt gerade fragen. Ich liebe ja unsere wunderschöne deutsche Sprache, aber diese beiden Begriffe beschreiben eine Erscheinung unserer heutigen Zeit meines Erachtens sehr zutreffend. „Smombie" ist ein Kofferwort aus den Begriffen „Smartphone" und „Zombie" und bezeichnet Menschen, die durch den ständigen Blick auf ihr Smartphone so stark abgelenkt sind, dass sie ihre Umgebung kaum noch wahrnehmen. Und das ist sie also, die Generation Head Down – Kopf nach unten.

Abgesehen davon, dass vermutlich chronische Nackenschmerzen gerade bei Jüngeren künftig zunehmen werden, sind die Smombies im Verkehr eine große Gefahr für sich selbst und für andere. So bauen Verkehrsbetriebe in mehreren Städten der Welt inzwischen Boden-Ampeln (sie haben richtig gelesen!) vor den Stadtbahn-Gleisen ein, um die Generation „Kopf unten" zu schützen. Bodegraven in den Niederlanden hat sogar Anfang des Jahres LED-Linien auf dem Boden installiert, die rot und grün leuchten, um zu verhindern, dass Smartphone-Junkies die Ampelzeichen übersehen.

Sie haben es sicher auch schon erlebt: Autos, die vor einem Schlangen-Linien fahren und das mitten am Tag. Das sind dann meine besonderen Freunde: Nachrichten schreibende Autofahrer. Sie bringen ebenfalls sich und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr. Ich habe noch gelernt: „Augen auf im Straßenverkehr." Vielleicht sollte man heute sagen: „Augen auf den Straßenverkehr." Immer mehr – teilweise sogar tödliche – Unfälle im Straßenverkehr stehen mit einer Handy-Nutzung in Verbindung. Also alles eine Frage der Haltung: Kopf hoch! Vielleicht nimmt man ja ganz neue Erlebnisse wahr, nämlich seine Umgebung im hier und jetzt. Und sicherer ist es drüber hinaus auch noch.

Holger Schmid

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Birgit Schnell

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

WIR BRINGEN IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Neues Kerwekonzept geht auf

Gutes Wetter und viele Besucher belohnen Engagement der Veranstalter

Das Kinderprogramm am Sonntag wurde von den Kindern der Kindergärten eröffnet. Foto: Schatz

WALLSTADT. In neuem Gewand und an neuem Termin präsentierte sich in diesem Jahr die Wallstädter Kerwe, als „Neue Kerwe – Stadtteilfest“. Man wollte damit an den großen Erfolg des Festes im vergangenen Jahr zum1250-jährigen Jubiläum anknüpfen, und um es gleich vorwegzunehmen: Das Konzept ging auf. Wohl auch bedingt durch das herrliche Sommerwetter, kamen die Gäste an beiden Tagen in großer Anzahl ins geräumige Festzelt und den angrenzenden Biergarten. Die Organisatoren um die rührige IWV-Vorsitzende Manuela Müller und ihren neuen Vize Jens Weber hatten ganze Arbeit geleistet. „Es ist toll, wie sich hier alle engagieren“, so Müller. Für tolle Livemusik sorgten die Bands „Crush“ und „Garden Party“. Am Sonntag hatte der BDS zum verkaufsoffenen Sonntag eingeladen.

Eröffnet wurde das zweitägige Fest am Samstag mit dem Fassbieranstich, der dem Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann bereits mit einem beherzten Schlag gelang. Im Namen des Oberbürgermeisters bedankte sich Stadtrat Nikolas Löbel bei allen, die sich mit großem Engagement für das Fest eingesetzt hatten. Dass die Tradition der Kerwe weiterlebt, darüber freute sich auch Kerwebürgermeister Otmar Lenhardt, der eigens zum neuen Fest auch einen neuen Zylinder trug. Da die Sponsoren im letzten Jahr sehr großzügig waren und man einen Überschuss erwirtschaften konnte, war es auch in diesem Jahr möglich geworden, ein großes Zelt zu stellen, merkte Manuela Müller an und war sich sicher, dass es auch im nächsten Jahr wieder eine Kerwe geben wird.

Das Kinderprogramm wurde am Sonntagnachmittag von den Kindergärten mit fröhlichen Liedern eröffnet. Für die kleinen Besucher gab es zudem Ponyreiten, eine Hüpfburg oder hübsche Luftballontiere. Zum Gelingen des Festes trugen neben den Organisatoren vor allem die vielen Helfer aus den Vereinen bei. „Alle engagieren sich hier, so gut es geht“, so Manuela Müller. So waren es am Samstag rund 200 Personen und am Sonntag rund 150, die in mehrere Schichten am Grill, der Essensausgabe oder an den Getränken sowie im Café geholfen haben. Und nicht nur das. „Wir mussten mehrfach Speisen und Getränke nachordern, so groß war der Andrang“ freute sich Manuela Müller. Ein Dank galt auch den Anwohnern, die sich sehr verständnisvoll gezeigt und teilweise sogar mitgeholfen hätten. *mhs*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 20. Juli

KOMPAKT

Neues Jugendtheater in St. Pius

NEUOSTHEIM. Unter neuer Leitung – Nancy Schan und Jutta Lindner – gibt es fortan im Pfarrsaal St. Pius wieder die Möglichkeit für Jugendliche ab 15 Jahren, sich auf der Bühne auszuprobieren. Schan und Lindner bringen selbst einige Jahre Theatererfahrung mit und sind bereits fester Bestandteil der Neuostheimer Theatertradition. Wer Interesse hat, kann per E-Mail an theater@stpius-mannheim.de Kontakt aufnehmen. *red/nco*

Bürgerservice Neuhermsheim bis 8. September geschlossen

NEUHERMSHEIM. Der Bürgerservice Neuhermsheim hat in den Sommerferien bis 8. September vorübergehend geschlossen. Alle anderen Bürgerservices sind während der Ferien zu den üblichen Öffnungszeiten ohne Einschränkung geöffnet. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen die Bürgerservices, online unter www.mannheim.de/terminreservierung oder telefonisch unter der Behördentelefonnummer 115 Termine zu reservieren. Nach den Sommerferien gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. *red/nco*

MEINE MEINUNG

Entscheidung mit weitreichenden Folgen

So wenig wie der Strom aus der Steckdose kommt, so wenig stammen Fleisch und Wurst aus der Verkaufstheke beim Metzger. Sich das als Verbraucher bewusst zu machen hilft, die Sorge und Verärgerung von Kleinbauern und Metzgern über die Entscheidung, den Schlachtbetrieb in Mannheim einzustellen, zu verstehen. Ein Schlachthof, der sich immer als regionales Unternehmen verstanden hat und seine Schlachttiere aus den angrenzenden Erzeugergebieten bezieht, mit kurzen Transportwegen der Züchter zum Fleischversorgungszentrum und kurzen Wegen nach Schlachtung und Zerlegung zu Metzgereien und Gastronomie. Um Spezialitäten wie „Rumpsteak“ oder „Metzgerschinken“ genießen zu können, müssen wir Verbraucher uns genau diesen Ablauf bis zum edlen Filet auf dem Teller bewusst machen. Aktuell zeigen die mit Fipronil verseuchten Eier, wie wichtig es zu wissen ist, woher unsere Lebensmittel stammen und unter welchen Bedingungen sie entstehen. Setzen wir Konsumenten auf die Belieferung durch Großerzeuger „irgendwo“, dann nehmen wir aufgrund längerer und zentral angelegter Produktions- und Lieferketten auch das Risiko solch unappetitlicher Lebensmittelskandale im großen Stil in Kauf. Der kommunale Schlachthof fährt dicke Defizite ein. Der größte Kunde ist weg. Die Schlachtzahlen sinken, die Kosten steigen. Die Stadt musste daher reagieren. Schuldzuweisungen bringen mit Blick auf die weitreichenden Folgen für Kleinbauern, lokale Metzger und uns Verbraucher jedoch nichts mehr. Das Kind ist in den Brunnen gefallen. Doch es einfach so ertrinken lassen? Als Verbraucher (und Fleischesserin) würde ich mir wünschen, dass jetzt nicht voreilig gehandelt wird, sondern FVZ-Geschäftsführung und die dort ansässigen Bestandskunden jede Möglichkeiten einer privaten, vielleicht auch genossenschaftlichen Weiterführung ausloten und dabei alle Unterstützung von Seiten der Politik und Verwaltung erhalten. *Heike Warlich-Zink*

Streit um Neckardamm spitzt sich zu

Diskussion um Rad- und Fußverkehr in Neuostheim im Bezirksbeirat

Um den Weg auf dem Neckardamm wird in diesen Tagen viel diskutiert. Foto: Kranczoch

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM. Für einige Diskussionen im Bezirksbeirat (BBR) Neuostheim/Neuhermsheim sorgten in diesen Tagen zwei verwandte Themen. Zum einen hält der BBR die Verhältnisse auf dem Neckardamm-Radweg „für untragbar und hat dies in den vergangenen Jahren immer wieder thematisiert“. Daher wurde die Stadtverwaltung gebeten, angekündigte Verbesserungsmaßnahmen vorzustellen. Diese sollten unter anderem die Fragen der Trennung von Geh- und Radweg und eine Radschnellwegführung entlang des Neckarufers beinhalten, so die Anfrage des Bezirksbeirates.

Die Prüfung zu einer möglichen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf dem Neckardamm werde von der Verwaltung bearbeitet. Es fänden derzeit noch Detailuntersuchungen statt. „Es ist ein schöner, attraktiver Weg. Das ist auch der Grund, warum da so viele Leute radfahren“, stellte Johanno Hagstedt, Radverkehrsplaner der Stadt Mannheim, fest. Und mit 2,50 bis drei Metern breit genug für alle. Vor einigen Wochen hatte die Stadt eine mobile Verkehrszählung auf dem Neckardamm durchgeführt: im täglichen Schnitt waren hier 1.436 Radfahrer unterwegs. Maximal alle 15 Sekunden komme einem hier ein Radfahrer entgegen, so Hagstedt.

Die Überlegung der Stadt: Für Fußgänger soll in Zukunft im Neckarvorland, unterhalb des Neckardamms, ein zusätzlicher Weg geschaffen werden, um den Rad- und Fußverkehr auf dem Damm zu entlasten. „Es ist das Ziel, einen zusätzlichen Fußweg zu schaffen. Man kann natürlich auch künftig auf dem Neckardamm spazieren gehen“, so Hagstedt.

Der Bezirksbeirat wünscht allerdings, dass die Radfahrer unten fahren, und alle anderen oben bleiben, machte Bezirksbeirat Andreas Schöber (Grüne) deutlich. Die Planung der Stadt gehe an den Neuostheimern vorbei. Es seien 90 Prozent Radfahrer auf dem Neckardamm gezählt worden, entgegnete der Vertreter der Verwaltung. Deswegen habe dieser hier eine größere Bedeutung wie der Fußverkehr.

„Die Konzeption überzeugt mich überhaupt nicht“, so Stadtrat Steffen Ratzel (CDU). Er sieht hier die Eigentümerin, das Land Baden-Württemberg, in der Pflicht. „Hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen“. „Ich kann nur noch mal betonen: Dem Bezirksbeirat ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Verhältnisse sich da oben verbessern“, so Schöber (Grüne). „So, wie wir das angeregt haben“. Würde bedeuten: Fußgänger bleiben oben, Radfahrer müssten künftig unten fahren. Wenn die Stadt sich darüber hinwegsetze, werde man sich zur Wehr setzen. Steffen Ratzel hat mittlerweile im Gemeinderat den Antrag eingebracht, dass der Weg oben auf dem Wall den Fußgängern vorbehalten bleibt und die Radfahrer künftig unten fahren.

Bezüglich eines Radschnellwegs der Verbindung Mannheim-Heidelberg liegt ein Ergebnis der Machbarkeitsstudie vor. Sobald dieser Radschnellweg realisiert sei, erwarte man auch eine Entlastung für den Neckardammradweg, so Hagstedt. *red/nco*

Sommerferienspiel des Spielmobils

OSTSTADT. Vom 29. August bis 2. September sowie vom 4. bis 8. September lädt das Spielmobil täglich von 9 bis 13 Uhr alle Mannheimer Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren zum Sommerferienspiel in den Unteren Luisenpark ein. Motto diesmal: „Der Weltentunnel“. Er ist ein weiteres, großes Projekt des „Luisenmuseums“. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Neu hinzukommende Kinder können jederzeit ins Spielgeschehen einsteigen. Aus den einzelnen Stadtteilen wird es wieder einen Zubringerdienst zum Unteren Luisenpark geben. *red/nco*

Im August und September lädt das Mannheimer Spielmobil wieder zu Ferienspielen im Unteren Luisenpark ein. Foto: Stadt Mannheim

Weitere Informationen: http://spielmobil.majo.de/ferienspiele/ oder Telefon 0621 2937754.

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ Mauermeister

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
• Reparaturen rund ums Fenster
• Neue Fenster und Türen
• Haustüren
• Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

MITSUBISHI MOTORS
Gute Fahrt mit dem Star unserer Jubiläumsangebote.
EDITION 100
Space Star Edition 100 1.0 MIVEC 5-Gang
8.990 EUR
Abb. zeigt Space Star Edition 100+ 1.2 MIVEC ClearTec CVT.
Gute Fahrt. Seit 100 Jahren unsere DNA.
Der praktische City-Flitzer Space Star Edition 100.
▶ Klimaanlage ▶ Audiosystem mit USB-Schnittstelle
▶ 6 Airbags ▶ Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u. v. m.
5 Jahre Garantie*
* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie
Messverfahren VO (EG) 715/2007 Space Star Edition 100 1.0 MIVEC 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,0; außerorts 3,6; kombiniert 4,2. CO_2-Emission kombiniert 96 g/km. Effizienzklasse B. Space Star Edition 100+ 1.2 MIVEC ClearTec CVT Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 4,9; außerorts 3,9; kombiniert 4,3. CO_2-Emission kombiniert 99 g/km. Effizienzklasse C. Space Star Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,3–4,0. CO_2-Emission kombiniert 100–92 g/km. Effizienzklasse C–B.
EF M Automobile
EF M Automobile GmbH
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Telefon 0621 39152800
efm-automobile.de

TALK IM VERLAG

Rebmann und Löbel gehen in den Clinch

SPD- und CDU-Kandidat zeigen sich angriffslustig bei einmaliger Gesprächsrunde zur Bundestagswahl

Nikolas Löbel, CDU:

„Wenn sie unsere Wahlkampfplakate sehen, werden sie feststellen, dass da nicht nur Angela Merkel zu sehen ist, sondern es vor allem um Themen und Inhalte geht."

Stefan Rebmann, SPD:

„Ich hätte nicht gedacht, dass wir in den Umfragen so abstürzen. Aber die Menschen entscheiden sich auch nicht jetzt für ihren Kandidaten, sondern drei bis vier Wochen vor der Wahl."

Gerhard Schick, Grüne:

„Es gibt einen großen Rückhalt für grüne Themen wie gesunde Lebensmittel, Klimawandel und E-Mobilität."

Gökay Akbulut, Linke:

„Soziale Gerechtigkeit ist unser zentrales Thema. Und wir sind die konsequenteste Friedenspartei Deutschlands."

Florian Kußmann, FDP:

„Wir sind nicht nur Christian Lindner. Aber wir sind froh, dass wir ihn haben."

Robert Schmidt, AfD:

„Viele in der Partei kritisieren die ständigen inhaltlichen Auseinandersetzungen. Ich bin aber überzeugt davon, dass eine so junge Partei genau diese Auseinandersetzungen braucht, um sich zu finden und im Parteienspektrum zu etablieren."

MANNHEIM. Zum insgesamt 16. Mal hat der Verlag SOS Medien am Mittwoch, 9. August, zum sogenannten Talk im Verlag in den Sitz des Medienhauses nach Seckenheim eingeladen, zum dritten Mal in der Geschichte der Gesprächsrunde sollte sich der Abend um die anstehende Bundestagswahl drehen. Mit von der Partie waren die Bundestagskandidaten jener sechs Parteien, die aktuell wie perspektivisch am aussichtsreichsten im Rennen um die Plätze im Reichstag liegen – ein Novum in diesem Wahlkampf, wie SOS-Geschäftsführer Holger Schmid betonte. Dabei ging es nicht nur nominell, sondern auch inhaltlich ordentlich zur Sache. Vor allem die Vertreter der beiden Volksparteien hatten offensichtlich großen Spaß daran, sich gegenseitig aus der Reserve zu locken.

Stefan Rebmann von der SPD und Nikolas Löbel (CDU) lieferten sich so manches direkte Duell. Außerdem nahmen Grünen-Kandidat Gerhard Schick, Gökay Akbulut von den Linken, der für die FDP antretende Florian Kußmann sowie AfD-Kandidat Robert Schmidt im Foyer des Verlagssitzes Platz. „In dieser Konstellation zum ersten Mal", sagte Schmid, der selbst politisch sehr aktiv ist und unter anderem für die Mannheimer Liste im Gemeinderat der Stadt sitzt. Aus diesem Grund wollte er sich aus der Diskussion heraushalten und engagierte Stephan Buchner als Moderator. Der Jurist mit Kanzlei in Mannheim und Projektmanager der M3 Marathon Mannheim Marketing GmbH & Co. KG führte die Runde genauso souverän wie pointiert, verschaffte jedem Kandidaten seinen Raum – und trug so mit dazu bei, dass sich von Beginn an ein munterer, zeitweise giftiger, aber überwiegend fairer Schlagabtausch in der Mannheimer „Elefantenrunde" entwickelte.

Richtig zur Sache ging es vor allem dann, wenn sich SPD- und CDU-Vertreter in den Clinch begaben. Die beiden wohl aussichtsreichsten Bewerber um das Mannheimer Direktmandat ließen nach einer gewissen Aufwärmphase keinen Zweifel daran, dass sie gewillt sind, auch mit harten Bandagen um den so begehrten direkten Einzug in den Berliner Reichstag zu kämpfen. Zum Beispiel, als es um die Position zum Ankunftszentrum für Flüchtlinge in Mannheim ging. Löbel warf seinem Konkurrenten vor, keine feste Meinung zu dem Thema zu haben. Rebmann konterte, dass Löbel wiederum seine Meinung mindestens einmal geändert habe – und machte sich über dessen vermeintlich schlechtes Verhältnis zum baden-württembergischen Innenminister Thomas Strobl lustig. Dieser wiederum wird letztlich zu entscheiden haben, ob Mannheim ein Ankunftszentrum bekommt oder nicht. Das Thema Flüchtlinge, Migration und Integration, da waren sich alle Diskussionsteilnehmer einig, wird nicht nur für Mannheim, sondern für ganz Deutschland von immenser Bedeutung bleiben. Grünen-Kandidat Gerhard Schick positionierte sich gegen ein Ankunftszentrum auf Coleman, weil der Standort fernab jedweder städtischen Anbindung denkbar ungeeignet sei. Der aktuellen Regierung warf er „Überforderung durch Ignorieren des Problems" vor. Mit Blick auf Europa habe Deutschland gänzlich versagt. Zunächst habe man Spanien und Italien alleine gelassen mit der Flüchtlingsproblematik, dann selbst um Hilfe gebeten und jetzt, wo sich die Krise einmal mehr auf Italien konzentriert, wieder alle Verantwortung von sich geschoben. Gökay Akbulut von den Linken plädierte dafür, das Thema Flüchtlinge in Mannheim nicht für Wahlkampfzwecke zu instrumentalisieren, sondern sich vielmehr um die Reduzierung von Ursachen für Fluchtbewegungen zu kümmern. Nichts weniger als eine „Wende in der Außenpolitik", den Stopp sämtlicher Waffenexporte sowie der Unterstützung autoritärer Regime forderte Akbulut – und positionierte sich entschieden gegen das Verhalten der Regierung gegenüber dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan: „Die Türkeipolitik Deutschlands ist untragbar."

Während sich Florian Kußmann von der FDP für ein Einwanderungsgesetz und gezielte Zuwanderung unter anderem von dringend benötigten Fachkräften einsetzte, von Deutschland mehr Engagement für eine Stabilisierung der Weltlage forderte, präsentierte Robert Schmidt von der AfD seine ganz eigene Sicht auf das Thema Flüchtlinge und Migration. „Wir sehen in Bezug auf Flüchtlinge vor allem die UNO und deren Flüchtlingswerk in der Pflicht und wollen, dass die Flüchtenden möglichst nahe an ihrer Heimat eine Unterkunft finden." Asylanträge sollten analog dazu schon im Herkunftsland gestellt werden – was, wie Stefan Rebmann anmerkte, in Bezug auf politisch Verfolgte durchaus schwierig werden könnte. Schmidt lehnte außerdem ein Ankunftszentrum ab und sprach sich für die Alternative dazu aus – für die Zuweisung von dann dauerhaft in Mannheim untergebrachten Flüchtlingen.

Soweit die Meinungen in Hinblick auf Flüchtlinge auseinandergingen, so einig waren sich die Kandidaten bei der Frage nach den drängendsten Mannheimer Themen der näheren Zukunft. Lärm und Lärmschutz nannten fast alle – und spielten damit vor allem auf die Verkehrswege, insbesondere den Bahn- und Güterverkehr an. Auch in Sachen Wohnungsmarkt müsse in Mannheim einiges passieren. Doch während die Diskussionsteilnehmer bei der Problemdiagnose noch weitgehend konform gingen, wiesen die Lösungsansätze die zu erwartende Vielfalt auf: SPD-Mann Rebmann forderte neben einer Sozialquote verstärkten sozialen Wohnungsbau und lag damit nah bei dem Grünen-Kollegen Schick, der wiederum bei seiner Kritik am „Spekulationsobjekt Wohnung" Zuspruch von Linken-Kandidatin Akbulut bekam. FDP-Vertreter Kußmann kritisierte erwartungsgemäß die zu hohe Regulierung am Bau und die damit verbundenen, hohen Baukosten. Genauso wie CDU-Mann Löbel, der ankündigte, in den kommenden Jahren beim Wohnungsbau deutlich zulegen zu wollen. Schmidt von der AfD schlug vor, dass sich der Staat generell auf grundlegende Aufgaben wie Transport, Post und Telekommunikation zurückziehen und ansonsten dem „freien Spiel der Kräfte" nicht im Wege stehen solle.

Unter dem Strich zeigten sich die Kandidaten weitgehend klar in ihren Aussagen und versuchten, vor allem inhaltlich zu punkten. Bis auf die Scharmützel zwischen Rebmann und Löbel ging es sehr sachlich zu, vor allem die inhaltlich kritische und weniger emotionale Auseinandersetzung mit dem AfD-Kandidaten darf als durchaus löblich bezeichnet werden. Klar ist: Die heiße Phase des Wahlkampfes in Mannheim ist eröffnet – und es wird vermutlich bis zum Ende richtig spannend bleiben. *rüo*

Videos zum Talk auf Stadtteil-Portal.de

Die Gesprächsrunde fand aus organisatorischen Gründen nicht-öffentlich statt. In Zusammenarbeit mit der Video- & Fotoproduktion Rawhunter hat SOS Medien die lebhafte Diskussion in Bild und Ton festgehalten. Ausschnitte mit ausgewählten Stellungnahmen der Kandidaten sowie eine ungekürzte Fassung von deren Beiträgen zum Thema Flüchtlingspolitik und Ankunftszentrum in Mannheim können Sie mit Erscheinen dieser Ausgabe auf Stadtteil-Portal.de unter der Rubrik „Videos" ansehen.

Eine persönliche Vorstellung der sechs Kandidaten und weitere Infos rund um die wichtige Wahl lesen Sie in der September-Ausgabe dieser Zeitung. *red*

Große Runde: Sechs Kandidaten für den Bundestag stehen Moderator Stephan Buchner (Mitte) Rede und Antwort. *Foto: Ofenloch*

Wenn ein besonderes Völkchen feiert

Stadtteilfest in der Schwetzingerstadt erfolgreich wie selten vorher

SCHWETZINGERSTADT. „Schon mittags war es gut gefüllt – das hat sogar uns überrascht", so Thomas Saueressig. Und der Mann macht das nicht erst seit gestern. Der Mitorganisator des Stadtteilfestes ist am Ende völlig begeistert, wie die 2017er Ausgabe des beliebten Treffs in der Otto-Beck-Straße gelaufen ist. „Alle Stände waren hoch zufrieden", berichtete er. Teilweise waren sie komplett ausverkauft, wie beispielsweise der Weinstand, für den Saueressig dann noch höchstpersönlich Nachschub kaufen musste. Groß war der Andrang an einer Neuerung in diesem Jahr: der Dosenwurfbude. „Die waren hoch zufrieden."

Sogar das Publikum tanzte mit beim Stadtteilfest in der Schwetzingerstadt. Foto: Kranczoch

Und das, obwohl die Technik den Aktiven beim Stadtteilfest ein ums andere Mal Knüppel zwischen die Beine geworfen hatte. Genauer: Das große Spülmobil, das dafür sorgte, dass die Tausenden Gäste in der Schwetzingerstadt immer saubere Teller und Gläser hatten, zog so viel Strom, dass immer wieder die Stromversorgung in die Knie gehen musste. Aber eine Lösung wurde stets gefunden. „Dann steck halt einfach um", dirigierte Saueressig trocken und schon war wieder Strom da, so dass auch die Musik weitergehen konnte. Besonders wenig beeindrucken ließen sich beispielsweise die Tänzer von Creadom in ihren bunten Kostümen und die zahlreichen Gäste, die von ihnen zum Mittanzen animiert worden waren. Es wurde einfach ohne Musik unter der Anleitung von Volker Weis weitergeschwoft.

Aber irgendwann war dann immer die Musik wieder da und so erlebten die vielen Besucher des Stadtteilfestes tolle Auftritte der Pestalozzi- und Oststadtschule, der Suzuki Geigenschule (Saueressig: „Das ist so toll, was die Kleinen da mit Begeisterung anstellen.") sowie der Zumba- und Hip-Hop-Gruppen der Offenen Jugendarbeit. Die meisten Gäste hatten sich aber natürlich am Samstagabend auf der Otto-Beck-Straße eingefunden, als die Band „Whats Up" ihre Instrumente stimmte und daraufhin die Schwetzingerstadt mit Rock-, Pop- und Soul-Klassikern rockte. Zuvor hatte ADG-Vorsitzender Ralf Knapp die Verlosung der von den Gewerbetreibenden der Schwetzingerstadt und Oststadt gestifteten Preisen vorgenommen und für glückliche Gesichter der Gewinner gesorgt, die teilweise Show-reif an ihren Tisch zurückkehrten. Manch einer musste sogar mehrmals laufen, so viele Lose wurden verkauft.

Der Sonntag begann dann mit einem Ökumenischen Gottesdienst unter dem Titel „Zwischen Himmel und Erde – bei uns in der Schwetzingerstadt" mit Pfarrerin Maibritt Gustrau der ChristusFrieden-Gemeinde zusammen mit St. Peter, bevor Hans Frauenschuh und seine „Campfire Kings" mit ruhigeren Stücken den gemütlichen Sonntagmittag begleiteten.

Ohne ehrenamtliches Engagement ist so ein Stadtteilfest nicht zu stemmen (zumal es hierfür keine Sponsoren gibt), und so waren beispielsweise zwischenzeitlich Mitglieder des SPD-Ortsvereins am Spülmobil am Schwitzen, der ehemalige Leiter des Polizeipostens Schwetzingerstadt Michael Burkhardt war mit Frau Tatjana eigens aus Frankfurt angereist, um am Weinstand zu helfen, am ADG-Stand drehte das Glücksrad der Ehrenvorsitzende Egbert Lenat unermüdlich und die Fahrradcodieraktion führte sein Nachfolger Postenleiter Ralf Mohr durch. Jährliche Highlights beim Stadtteilfest in der Schwetzingerstadt sind – wie auch 2017 – das Klettern auf wachsenden Kistenstapeln bei der Freiwilligen Jugendfeuerwehr Mannheim und der Flohmarkt, bei dem man auch in diesem Jahr das eine oder andere Schnäppchen machen konnte.

„Ich fand's hammermäßig gut. Die Stimmung war genial", lautete Saueressigs Fazit am Sonntagnachmittag. „Und wir hatten überhaupt keine Probleme bei einem total gemischten Publikum", sagte der Organisator. „Das war alles super und friedlich", meinte auch Bernd Joa vom Organisationsteam und „Chef" des Bierwagens, der mit seinem Team das ganze Wochenende gewirbelt und am Ende mehr als 24 Fässer Bier an die durstigen Gäste verkauft hatte.

Und dass die Schwetzingerstädter ein besonderes Völkchen sind, dafür spricht auch, dass die letzten Gäste des Stadtteilfestes auf die Bitte Saueressigs hin ihre Tische und Bänke selbst abbauten. Auch wenn die meisten am liebsten noch unter den lauschigen Bäumen in der Otto-Beck-Straße sitzen geblieben wären. Und das, obwohl Thomas Saueressig das Fest bereits um eine Stunde verlängert hatte. *red/nco*

Denkmalgeschützt, aber zu teuer

Stadt will Altes Fährhaus nicht sanieren / Bezirksbeirat beklagt mangelnde Information

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM. „Es wird gebeten, über den Sachstand – nach dem Brand – im alten Fährhaus zu berichten", so eines der aktuellen Anliegen des Bezirksbeirats. Und nur darum gehe es, betonte Sitzungsleiterin Melis Sekmen (Grüne) bei der jüngsten Bezirksbeiratssitzung für Neuost- und Neuhermsheim. Grund dafür war eine – nach Empfinden des Gremiums – unzureichende Information seitens der Verwaltung.

Von dieser war Gordon Stein vom Bau- und Immobilienmanagement der Stadt gekommen, der ausführte, dass eine Begehung mit einem Sachverständigen für technische Versicherungsschäden erfolgt sei. Dessen Grobkostenschätzung für die Sanierung des Gebäudes beläuft sich auf rund 300.000 Euro. „Es ist für uns nicht tragbar, das Gebäude instand zu setzen", so Stein. Der Denkmalschutz spiele dabei sehr wohl eine Rolle, aber der Schaden sei einfach zu hoch, erklärte er dem Bezirksbeirat auf Nachfrage. Die Schadenshöhe, die der Gutachter festgestellt habe, sei nur oberflächlich. „Wenn man in die Tiefe geht, kann da noch viel mehr rauskommen", so der Vertreter der Stadt.

Hintergrund: Bei dem Brand wurden der Dachstuhl und die Giebelwände des Gebäudes stark beschädigt. Durch die Löscharbeiten wurden zusätzlich die Holzbalkendecke über dem Erdgeschoss sowie der Fußboden sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Nach Begutachtung und Anweisung eines Tragwerkplaners mussten statisch wirksame Abstützungen eingebaut werden. Bei einer Sanierung des Gebäudes müssten – laut Stadt – folgende Maßnahmen erfolgen: Wiederaufbau Dach (neuer Dachstuhl inklusive Eindeckung mit Ziegeln), Sanierung der Giebelwände (zum Teil zurückbauen und neu aufmauern), Wiederherstellung der Decke über dem Erdgeschoss und Sanierung desselben. Des Weiteren sagt die Stadtverwaltung: „Trotz Sicherungsmaßnahmen und verstärkter Kontrolle sowohl seitens des Fachbereichs 25 als auch der Polizei kam es in den letzten Monaten immer wieder zu Einbrüchen. Das Gebäude diente dann unter anderem als Schlafstätte. Der Keller des Gebäudes wurde dabei im ganzen Bereich mit Fäkalien verschmutzt.

Außerdem befindet sich das Gebäude im Außenbereich und unterliegt einer Nutzungseinschränkung (§ 35 Baugesetzbuch), ebenso befindet es sich im Überschwemmungsgebiet."

Der Fachbereich 25 habe einen denkmalschutzrechtlichen Antrag auf Abbruch beim Regierungspräsidium in Karlsruhe gestellt. Eine Rückmeldung stehe noch aus. Von Seiten des Fachbereichs Baurecht und Denkmalschutz 63 sei der Rückbau bauordnungsrechtlich verfahrensfrei.

Margot Liebscher, Sprecherin der SPD im Bezirksbeirat, wollte wissen, ob man bei der Stadt die Stellungnahme des Regierungspräsidiums kenne. „Davon wissen wir nichts", musste Stein zugeben. „Denkmalrechtlich sieht es so aus, dass das Gebäude vom Eigentümer pfleglich behandelt werden muss, ‚im Rahmen des wirtschaftlich zumutbaren'. So steht es im Denkmalschutzgesetz. Wir werden fordern, dass die Sanierungskosten ermittelt werden. Diese werden mit den zu erwartenden Einkünften verrechnet. Falls das Ergebnis eine schwarze Null ergibt, ist der Erhalt zumutbar. Bei einer roten Null ist die wirtschaftliche Unzumutbarkeit schon nachgewiesen", so Dr. Ute Fahrbach-Dreher, Gebietsreferentin Bau- und Kunstdenkmalpflege am Landesamt für Denkmalpflege in Karlsruhe. Aber auch: „Die Stadt Mannheim hat sich völlig korrekt verhalten. Das Gebäude ist gesichert und man hat den Denkmalschutz um Rat gefragt."

Die Rechtsgrundlage:

„Das ehemalige Fährhaus ist als Sache ein Kulturdenkmal nach Paragraf 2 DSchG Baden-Württemberg. An seiner Erhaltung besteht aus wissenschaftlichen und heimatgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse. Zum Kulturdenkmal gehört sein Zubehör, soweit es mit der Hauptsache eine Einheit von Denkmalwert bildet." An der Erhaltung des ehemaligen Fährhauses bestehe ein öffentliches Interesse aus wissenschaftlichen und heimatgeschichtlichen Gründen. „Es dokumentiert eine auf das Mittelalter zurückgehende Fährverbindung und ist damit ein Dokument der Verkehrsgeschichte des Rhein-Main-Neckar-Raumes. Eine Datierung um 1867 ist wahrscheinlich", so beschreibt das die allgemeine Denkmal-Datenbank zum Objekt an der Seckenheimer Landstraße 191.

Deutlich machte der Bezirksbeirat seine „Missbilligung aufgrund der Kargheit der Antworten" seitens der Verwaltung. Wenn man schon den Bezirksbeirat nicht ernstnehme, müsse man eben einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat stellen, so Stadtrat Steffen Ratzel (CDU). „Wir würden uns natürlich einen Erhalt des Hauses wünschen", so Helen Heberer (SPD). *red/nco*

Akrobatisch und effektiv

Taekwon-Do-Club bei Sport und Spiel am Wasserturm dabei

WALLSTADT. Bereits seit mehreren Jahren ist der Wallstadter Taekwon-Do-Club bei Sport und Spiel am Wasserturm dabei, um die koreanische Selbstverteidigungskunst vorzuführen. Dieses Mal zeigte eine gemischte Kinder- und Erwachsenengruppe, wie man sich erfolgreich gegen Angriffe zur Wehr setzen kann. Dabei muteten die so effektiven Fußtechniken über Kopfhöhe und die Sprungkicks fast akrobatisch an. Bei Bruchtests mit massiven Holzbrettern bewiesen die Taekwon-Do-Sportler darüber hinaus die Durchschlagskraft, die in den Faust-, Handkanten- und Fußtechniken liegt. Für die rund halbstündige Vorführung hatte der Verein bewusst eine Auswahl an Sportlern unterschiedlicher Altersklassen ausgewählt, um zu verdeutlichen, dass diese Selbstverteidigungskunst nahezu in jedem Alter erlernt und ausgeübt werden kann.

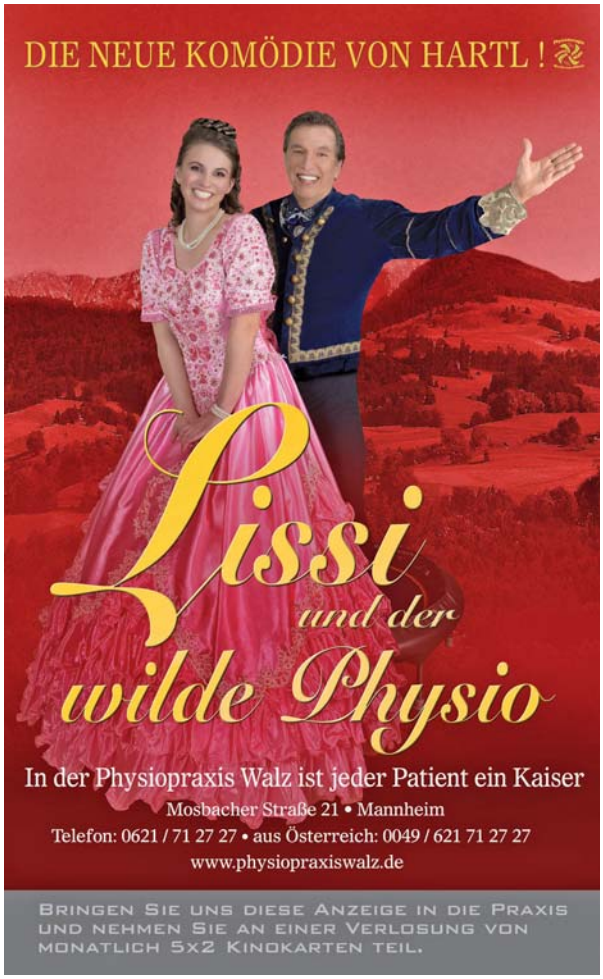
Der Bruchtest erfordert extreme Konzentration. Foto: zg

Das Taekwon-Do-Training in Wallstadt findet in acht verschiedenen Alters- und Leistungsgruppen statt. Die Jüngsten sind gerade einmal sechs Jahre alt und erlernen diesen Sport spielerisch, wobei Koordination und Gleichgewichtsübungen ebenso wichtig sind wie konzentrierte Bewegungsausführungen. Bei den Erwachsenen begeistert die einen der Kampfsport an sich, andere reizt das Erlernen der Selbstverteidigungstechniken. Einige mögen genau die Kombination aus beidem, zumal das Training durch seine ausgewogene Gymnastik einen Ausgleich im Alter bietet. Die Gruppen werden von erfahrenen Trainern geleitet, die Zusatzausbildungen in diversen Gymnastikbereichen haben, beispielsweise für Pilates oder Faszien-Training. In einem separaten Kurs wird Rückentraining angeboten, das von den Krankenkassen unterstützt wird. Im Moment hat der Verein 250 Mitglieder. In der Vergangenheit konnten bei Europa- und Deutschen Meisterschaften viele Erfolge erzielt werden. Für die Kinderkurse und für die Präventionskurse gab es eine Auszeichnung vom Deutschen Olympischen Sportbund und von der Bundesärztekammer. Weitere Informationen zu den Taekwon-Do-Kursen gibt es telefonisch unter 0621 739114. *red/pbw*

Landesfördermittel für zwei Mannheimer Kirchen

FEUDENHEIM/SECKENHEIM. Erneut profitiert Mannheim vom Denkmalförderprogramm des Landes. Nachdem es bereits im Mai 2017 eine Zusage für die Instandhaltung der Steinmeyer-Orgel in der Christuskirche gab, kommen nun zwei weitere Gotteshäuser in den Genuss der Landesförderung: die Seckenheimer Erlöserkirche und die Feudenheimer Epiphaniaskirche. Die Außeninstandsetzung des denkmalgeschützten Betonkubus der Epiphaniaskirche wird mit 39.350 Euro gefördert. „Unsere Denkmäler, so unterschiedlich sie sind, sind Teil unserer Geschichte und müssen erhalten werden. Gerade in den Ortszentren sind Kirchen prägender Bestandteil und oft Wahrzeichen der Stadtteile", sagt die Mannheimer Landtagsabgeordnete Elke Zimmer (Grüne) und ergänzt: „Jeder Euro Förderung löst bis zu acht Euro private oder öffentliche Folgeinvestitionen aus, und diese kommen in der Ausführung meist unserem Mittelstand zugute", so Zimmer. Für die Instandsetzung der Außenhülle und des Daches der im neugotischen Stil erbauten Erlöserkirche werden Fördermittel in Höhe von 65.270 Euro fließen. Die umfangreichen Instandsetzungsmaßnahmen dort wurden vom Land bereits 2015 gefördert.

In der zweiten Tranche der Denkmalförderung hat das Ministerium für Wirtschaft insgesamt 3,7 Millionen Euro für den Erhalt und die Sanierung von Kulturdenkmalen in Baden-Württemberg freigegeben. Auch der Erhalt zahlreicher privater Denkmale wird neben kirchlichen und kommunalen Programmen aus den Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg gefördert. Mit der ersten und zweiten Tranche wurden landesweit insgesamt 273 Vorhaben mit rund 13,3 Millionen Euro gefördert. *red/pbw*



Stimmstarker Auftritt mit begeistertem Echo

Lucia-Chöre singen am Deutschen Weintor

Die Lucia-Chöre bei ihrer Gesangsdarbietung am Deutschen Weintor. Foto: zg

NEUHERMSHEIM/SCHWEIGEN. „Stimmt ein in unser Lied, wir grüßen euch, singt mit!" Mit diesem schwungvollen Lied begann das Konzert, das die Lucia-Chöre (Gesangverein Mannheim-Neuhermsheim 1952, Chorgemeinschaft Ruchheim 1975, Gesangverein BASF-Siedlung Maxdorf) im Rahmen der traditionellen Hofkonzerte am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach gegeben haben. Und damit ist zugleich auch die mitreißende Grundstimmung dieses Auftritts vor einem zahlreich erschienenen Publikum beschrieben, das durch die Chöre und ihre Dirigentin Lucia Lewczuk (Musikdirektorin FDB) immer wieder zu aktivem Mitsingen und Mitsummen ermuntert wurde.

Die Lucia-Chöre nahmen auf der Rückfahrt aus Frankreich, wo sie am gleichen Tage bereits im Straßburger Münster ein kleines Programm mit klassischen Liedern präsentiert hatten, nun ihr Publikum auf eine musikalische Weltreise mit. Sie starteten mit deutschen Weinliedern und sangen danach Lieder aus Italien (unter anderem Furniculi, Funicula), Frankreich (Chevalier de la table ronde) und Tschechien (Netukej – Klopf nicht an). Sie würdigten klassische Spirituals und Gospels (unter anderem mit Walk in the Light) sowie neuere Kompositionen, die sich dieser Tradition verpflichtet fühlen (unter anderem das Halleluja von Leonhard Cohen). Weitere bekannte Melodien folgten, bis schließlich, das Lied an die Freude – eine Hommage an die europäische Freundschaft – den krönenden Abschluss bildete.

Zu dem begeisterten Echo, das dieser Auftritt beim Publikum hervorgerufen hat, trugen auch die Gesangssolisten Patricia Lewczuk, Ursula Blank, Karin Borrho und Herbert Burger bei, am Klavier begleitete Patricia Lewczuk. Ein Konzert, das allen aktiv Beteiligten und auch dem beifallsfreudigen Publikum in sehr guter Erinnerung bleiben wird. *red/nco*

Kräuter aus dem Hochbeet für die gesunde Küche

Stadtranderholung im Kohler-Haus / Ab September Kooperation mit der Werkgemeinschaft Martinshof

WALLSTADT. Wenn 70 Eier und sechs Kilogramm Mehl zu Spätzleteig verschafft und 14 Kilogramm Kartoffeln zu Gnocchi werden, dann lässt das auf eine Menge hungriger Mäuler schließen. „Wir haben uns in diesem Jahr für die Stadtranderholung vorgenommen, möglichst viel selbst zuzubereiten", sagt Birgit Junker. Die zweite Vorsitzende des Spastikervereins Mannheim hatte nach 2016 erneut die Herrschaft über die Kochlöffel übernommen und dabei von Karin Eickmeyer tatkräftige Unterstützung erhalten. Letztere kam jeden Tag aus Gorxheimertal im Hessischen Odenwald nach Wallstadt ins Eleonore & Otto Kohler Haus, wo der Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte zweimal eine Woche Stadtranderholung anbot. 28 Teilnehmer von zehn bis 68 Jahren waren in der zweiten Woche dabei, und die MSN besuchten sie an einem Nachmittag. Einen Termin zu finden war insofern gar nicht so leicht, als die Gruppe viel unterwegs war. Ausflüge ins Aquadrom Hockenheim standen genauso auf dem Programm wie der Tierpark Worms, die alla-hopp!-Anlage in Ilvesheim oder das Freizeithaus im Luisenpark. Im Kinopolis mietete man einen Saal für eine Filmvorführung. „Wir brauchen bestimmte Gegebenheiten wie Barrierefreiheit und entsprechend Platz für die Betreuung unserer Teilnehmer", sagt Julia Heinz, die gemeinsam mit Magdalena Bojahr und Franziska Paschke die Stadtranderholung federführend begleitete. Alle drei sind sie Studentinnen und auch sonst der Freizeit- und Begegnungsstätte verbunden, beispielsweise beim Samstagstreff der Freizeitgruppe des Vereins.

Die Stimmung beim MSN-Besuch war ausgelassen. Die Pressevertreterin wurde von einer Teilnehmerin zur Begrüßung und Erheiterung zuallererst mal ein wenig nass gespritzt. „Wasserschlachten nachmittags sind ein Muss", sagte Birgt Junker und lachte. Der ausgewogenen Ernährung mit frischen Zutaten bei der Stadtranderholung in diesem Jahr mehr Raum einzuräumen, war ihr ein Anliegen. Eingekauft wurde bei lokalen Geschäften. „Wir haben wunderbare Unterstützung erhalten vom Obst- und Spargelhof Bossert, der Metzgerei Heilmann und Hipp's Eierlädchen aus Wallstadt", berichtet sie. Auch die Brotmanufaktur „Brot & Salz" in der Plankenhofpassage war mit im Boot, und Thermomix-Vertreterin Ines Gund stellte kurzerhand eines ihrer Geräte zur Verfügung, damit möglichst viel selbst gekocht werden konnte. „Sogar die begehrte Nuss-Nougat-Creme", erzählte Junker. Die BKK Pfalz erteilte einen Zuschuss für das eingereichte Essensprojekt. Die Kräuter für Salat oder Rührei wurden vom neuen Hochbeet geerntet und kamen ebenfalls frisch auf den Tisch. Dieses Hochbeet besteht eigentlich aus drei einzelnen Beeten, damit die teilweise auf den Rollstuhl angewiesenen Besucher des Hauses auch von allen Seiten gut heran kommen. Erst im letzten Herbst angelegt, wachsen dort jetzt neben Kräutern auch Erdbeeren und Paprikapflanzen. Das Ganze dient hauptsächlich als Anschauungs- und Schnupperobjekt, um beispielsweise den Duft von Minze oder Basilikum kennenzulernen. Parallel zu den Stadtranderholungen fanden auch die beiden Sommerfreizeiten statt. Auch dort wurde das Themenprojekt „Ernährung" dank eines Zuschusses der Axa-Versicherung aus deren Fördertopf „Herz zu Herz" umgesetzt.

Nach Abschluss der Ferienaktivitäten geht es gleich mit einer Neuerung weiter: Ab 1. September wird im Kohler-Haus neben der bestehenden Freizeit- und Begegnungsstätte eine Tagesförder- und Betreuungsstelle für junge Menschen eingerichtet, die nach dem Schulabschluss aufgrund ihres Handicaps nicht in einer Behindertenwerkstatt arbeiten können. „Die Idee kam aus den Reihen unserer Eltern", so Junker. Das Kohler-Haus stellt die Räumlichkeiten, in der Werkgemeinschaft Martinshof fand man einen geeigneten Partner. Die gemeinnützige GmbH besteht seit Juli 2009 und wurde vom Verein zur Förderung Junger Menschen Mannheim e. V. auf der Grundlage der Waldorfpädagogik gegründet, um nachschulische Projekte für Schulabgänger und andere interessierte junge Menschen mit Behinderung aufzubauen. Im Kohler-Haus sollen Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr junge Menschen mit besonders hohem Assistenzbedarf durch sinnvolle Beschäftigung wie gemeinsames Einkaufen, gärtnerische Arbeiten, aber auch künstlerische Tätigkeiten gefördert und betreut werden. Die Gruppe wird mit sechs Teilnehmern starten und sich auf maximal zehn erweitern. *pbw*

Teilnehmer und Betreuer der Stadtranderholung beim Fototermin an den neuen Hochbeeten. Foto: Warlich-Zink

Auf spannenden Wegen

„Tage der Industriekultur" mit Spaziergängen, Vorträgen, Radtouren und Sonderführungen

Das Foto für den 36-seitigen Programmkatalog stammt von der Mannheimer Fotografin Elsa Hennseler-Etté. Foto: zg/Hennseler-Etté

MANNHEIM. Nach der erfolgreichen Premiere der „Tage der Industriekultur" vor zwei Jahren setzt der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur die Reihe fort und bietet vom 18. bis 27. August erneut 27 spannende Veranstaltungen an. Das Betrachten von Arbeits- und Lebensbedingungen vergangener Zeiten gehört ebenso dazu wie der Besuch von Museen oder der Blick hinter die Werkstore renommierter Firmen in der Region, die diese sonst nicht so einfach für jedermann öffnen.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe macht eine Bootsfahrt durch den Mannheimer Hafen. Am Ende der Tage der Industriekultur spielt der bekannte Mannheimer Gitarrist Claus Boesser-Ferrari in einer alten Verpackungs-Halle, und bei einer Radtour wird anschaulich über den Tabakanbau zwischen Heidelberg und Mannheim und seine Bedeutung informiert. Dazwischen liegen zahlreiche und ganz unterschiedliche Programmpunkte in und außerhalb Mannheims.

Ganz früh geht es zum Großmarkt (24. August), und auch die neue Hauptfeuerwache (19. August), die Feudenheimer Schleuse (21. August) oder das Contargo-Terminal (22. August) werden im Rahmen von Vormittagsveranstaltungen erkundet. Am 21. August begibt man sich auf die Spuren von Mannheimer Fußballlegenden. In Mannheims unterirdischer Bunkerwelt erfahren die Besucher etwas über die Zeit des Zweiten Weltkriegs und die Fluchtorte für die Bevölkerung (26. August), im ehemaligen Rheinauer Elektrizitätswerk (22.08.) etwas über die Mannheimer Künstlernachlässe, die dort gelagert sind. Das detaillierte Programm liegt an vielen Stellen im Stadtgebiet aus und kann zudem unter www.rhein-neckar-industriekultur.de heruntergeladen werden. Über diese Website ist auch die Anmeldung möglich.

Der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen. In dieser Zeit wurden zahlreiche Führungen, Rundfahrten und Vorträge angeboten. 2014 wurde ein beschilderter Rundweg rund um den Industriehafen realisiert. Fast 300 historische Industrie-Objekte sind auf der Homepage beschrieben. Eine Webpräsenz, die nicht unbeachtet geblieben ist und 2016 mit dem 1. Preis der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz 2016 ausgezeichnet wurde. *red/pbw*

Damit nicht der Eindruck entsteht, hier sei „bahnlärmmäßig alles in Ordnung"

GESBIM ruft zur Teilnahme an Öffentlichkeitsbeteiligung bis 25. August auf

MANNHEIM. Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) erstellt entsprechend den Regelungen des Gesetzes unter Beteiligung der Öffentlichkeit alle fünf Jahre einen Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes. Als solche zählen dabei alle Schienenwege mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 30.000 Zügen pro Jahr. Bis zum 25. August 2017 hat die Öffentlichkeit im Rahmen dieser Lärmaktionsplanung die Gelegenheit, sich an der Planung zu beteiligen. Für die Öffentlichkeitsbeteiligung bietet daher das Eisenbahn-Bundesamt eine Informations- und Beteiligungsplattform im Internet an, die über www.laermaktionsplanung-schiene.de erreichbar ist. Alternativ hierzu können Beteiligungen auch per Post an die Redaktion Lärmaktionsplanung, Postfach 601230 in 14412 Potsdam, geschickt werden. Der hierfür vorbereitete Fragebogen kann über die angegebene Internetadresse heruntergeladen oder postalisch über obenstehende Adresse angefordert werden. Fragen können an das Eisenbahn-Bundesamt unter lap@eba.bund.de oder postalisch mit dem Stichwort „Lärmaktionsplanung" an die Zentrale in Bonn gerichtet werden (Eisenbahn-Bundesamt, Postfach 200565, 53135 Bonn). Die Stadt Mannheim begrüßt ausdrücklich den Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken im Ballungsraum Mannheim und ruft alle von Bahnlärm betroffenen Bürger entlang der Haupteisenbahnstrecken dazu auf, sich zu beteiligen. Die Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim" (GESBIM) sagt dazu, diese Lärmaktionsplanung des EBA habe die Lärmbetroffenheit an den heutigen Strecken zum Thema, keine geplanten Neubaustrecken. „Auch wenn in der Region die Angst vor einer zunehmenden Lärmbelastung durch die geplante Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim(-Karlsruhe) in dem Fragebogen nicht genannt werden kann, ist es ein wichtiges politisches Zeichen, wenn in Mannheim viele Meldungen getätigt werden." Bei wenigen Meldungen werde in Berlin oder bei der DB leicht der Eindruck entstehen, hier sei bahnlärmmäßig alles in Ordnung, so dass man problemlos noch mehr Güterzüge hierher planen könne. Hinweise zur Internetabfrage: 1. Man muss sich per Namen und Mailadresse registrieren. Die Bestätigungsmail des EBA landet häufig im Spam-Ordner, also dort nachsehen. 2. Nun kann man sich anmelden und den eigenen Ort eingeben, indem man entweder auf die interaktive Karte klickt oder durch Angabe von Straße und Stadt/Gemeinde. 3. Danach füllt man den Fragebogen aus – abschicken – fertig. *red/nco*

IHR UNTERNEHMEN IN 30 SEKUNDEN

RAWHUNTER
VISUAL MEDIA PRODUCTION

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

699,- €
IMAGEFILM
– 2 Stunden filmen vor Ort inkl. Interview
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

899,- €
+ SYNCHRONSPRECHER
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Sprecher
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

999,- €
+ LUFTAUFNAHMEN
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Off-Sprecher
– Luftaufnahme von Ihrer Location
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

Wir bringen Ihr Unternehmen in einer halben Minute auf den Punkt. Dazu besuchen wir Sie vor Ort, filmen Ihr Unternehmen und führen ein kurzes Interview mit Ihnen. Wir schneiden und vertonen Ihren persönlichen Film.

Der Film wird auf 30 Sekunden limitiert. Damit Bündeln wir die wichtigsten Informationen und vermitteln ihren neuen Kunden das, was für sie am meisten zählt: Fakten – Wer Sie sind und was Sie für Ihre Kunden tun können. Auf Wunsch gibt es auch Luftaufnahmen und einen professionellen Synchronsprecher als Upgrade!

Mehr Infos unter :
www.rawhunter.de/auf-den-punkt-gebracht

Mail: info@rawhunter.de
Tel.: 0176 / 26 11 70 12
facebook.com/WeAreRawhunter
Karlsruher Str. 130 | 69126 Heidelberg

LANGE NACHT DER KUNST UND GENÜSSE

Auch in diesem Jahr erscheint die offizielle Programmzeitung mit allen Teilnehmern in einer Auflage von 100.000 Exemplaren.

Sie sind Teilnehmer aus Feudenheim, Wallstadt, Schwetzingerstadt/Oststadt, Neuostheim/Neuhermsheim und möchten gerne in der offiziellen Programmzeitung werben?

Dann sprechen Sie uns an!

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:
Birgit Schnell, Telefon 0621/72 73 960, E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

WWW.LANGE-NACHT-MANNHEIM.DE 18 BIS 24 UHR

SA 4.11.2017

© www.sosmedien.de

FEUDENHEIM, FRIEDRICHSFELD, KÄFERTAL, LINDENHOF, NECKARAU, NECKARSTADT, NEUOSTHEIM, RHEINAU, SANDHOFEN, SCHÖNAU, SCHWETZINGERSTADT / OSTSTADT, SECKENHEIM, WALDHOF / GARTENSTADT, WALLSTADT

Physiotherapie Praxis Osteopathie · STADTMANNHEIM Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung · STADTMANNHEIM Kulturamt · Schmid · Otreba · Seitz Medien · 20 Jahre · Heinrich Vetter Stiftung · Wall · GAUCH GMBH

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 06 21 / 704609
Bestellfax 7027432
SOMMERZEIT = GRILLZEIT
z.B. Lammspieße, verschiedene Grillwürste, Steaks usw.
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

Nachwuchs gesucht! – Tennisabteilung des ESC Blau-Weiss Mannheim

Ist Tennis „in"? Ist Tennis „out"? Tennis ist „in" – ein toller Sport! In den 90er Jahren war Tennis sehr beliebt. Steffi Graf und Boris Becker waren Idole, welche die Menschen zum Tennis geführt haben. Der damalige Trend hat sich gewandelt, obwohl Heute die Spielmöglichkeiten viel besser sind und für 160 Euro Jahresbeitrag das Tennisspielen bezahlbar ist. Der Eisenbahner Sportclub möchte dieser Entwicklung entgegenwirken, zumal dank Angelique Kerber und Alexander Zverev eine Trendwende festzustellen ist. Der ESC Blau Weiss Mannheim 1928, Neckarplatt 3 (direkt hinter dem China-Lokal Gourmet Palace), kann Ihnen vier gepflegte Tennisplätze mit hoher Verfügbarkeit anbieten. Nette Menschen, die gerne mit Ihnen spielen, ein angenehmes Umfeld, eine Tenniswand und eine Tennisballmaschine bieten beste Voraussetzungen, Tennis zu genießen und abzuschalten. Interessenten haben die Möglichkeit, auf unserer Anlage kostenlos „fä umme" zu „schnuppern". Jeden Mittwoch, ab 14 Uhr, sind wir auf unserer Tennisanlage. Andere Termine können gerne telefonisch mit unserem Abteilungsleiter Wolfgang Herrmann, Mobil 0160 97444444, E-Mail wolfgangherrmann@hotmail.com vereinbart werden. Wir nehmen an der „Doppelspaßrunde" teil. Am Pfingstsonntag findet traditionsgemäß unser „Schleifchenturnier" statt. In gemütlicher Runde wird Tennis gespielt – bei Kaffee, Kuchen und Grillgerichten in fröhlicher Runde geplaudert. Im Sommer finden Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen statt. Neben dem Tennisspielen pflegen wir besonders die Geselligkeit in unserem schönen Vereinshaus. Im Herbst findet eine Wanderung in die „Kurpfalz" statt, und das Tennisjahr lassen wir mit einem Weihnachtsessen ausklingen. Es wäre toll, wenn wir Sie von unserem Angebot überzeugt hätten. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie! *zg*

Vier Tennisplätze stehen um das Vereinsheim zur Verfügung. Foto: ESC Blau-Weiss

Weitere Infos demnächst auf der neu gestalteten Homepage www.escblauweiss.de

Lust auf Tennis?
Tennis ESC Blau Weiss Mannheim
Wir suchen nette Menschen, die in angenehmer Atmosphäre, auf schöner Anlage, Tennis spielen möchten! Vier Sandplätze, Tenniswand und Ballmaschine sind vorhanden!
Wo? Feudenheimer Sportpark Neckarplatt 3 (über Feudenheimer Str. > Esso-Tankstelle > China-Restaurant Gourmet Palace)
Training / kennenlernen: mittwochs 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Events: Doppelspaßrunde, Schleifchenturnier, Freundschaftsspiele, Herbstwanderung
Infos: Wolfgang Herrmann, Mobil: 0160-97 44 44 44

Ausgezeichnet mit vier Sternen

Odenwald-Madonnen-Radweg führt von Tauberbischofsheim nach Speyer

Der Odenwald-Madonnen-Radweg führt auf 174 Kilometern von Tauberbischofsheim nach Speyer und lässt sich bequem in vier Tagesetappen erfahren.

„Bewegung macht glücklich. Wer sich bewegt, tut sowohl seinem Körper als auch seiner Seele etwas Gutes. Der Kopf wird frei, Kummer und Sorgen verfliegen. Das wissen nicht nur junge Hüpfer, sondern auch alte Hasen. Gerade die Generation 50+ möchte in ihrer Freizeit und im Urlaub körperlich aktiv sein – sei es per pedes oder auf dem Drahtesel. Stimmt dann noch die Umgebung, machen Wandern und Radfahren gleich doppelt so viel Spaß.

„Madonnenländchen" – so heißt die Gegend im Norden Baden-Württembergs, die seit dem Mittelalter ein Zentrum der Marienverehrung ist. Noch heute kommen jedes Jahr im Mai und Juni zehntausende Pilger nach Walldürn, um ihren Glauben zu bezeugen. Während die Wallfahrtsgruppen meist zu Fuß unterwegs sind, erkunden Urlauber die beliebte Wanderregion auch mit dem Fahrrad, und zwar auf einer mit vier Sternen ausgezeichneten ADFC-Qualitätsroute. Der Odenwald-Madonnen-Radweg führt auf 174 Kilometern von Tauberbischofsheim nach Speyer und lässt sich bequem in vier Tagesetappen erfahren. Die erste Etappe umfasst neben dem Wallfahrtsort Walldürn auch den Weinort Königheim, um schließlich in Buchen zu enden. Sehenswert sind hier der historische Stadtkern sowie die mehrere Millionen Jahre alte Tropfsteinhöhle im Ortsteil Eberstadt. Sind die Höhen des Odenwaldes bezwungen, geht es von Mudau weiter nach Mosbach. Prachtvollstes Fachwerkhaus der Stadt ist das Palm'sche Haus am Marktplatz. Die dritte Tagesetappe wird als „Burgen-Etappe" bezeichnet, denn auf dem Weg durch das Neckartal kommen die Radler nicht nur an charmanten Ortschaften wie Eberbach, Hirschhorn oder Neckarsteinach vorbei, sondern auch an zahlreichen Burgen und Schlössern. Die letzte Tour führt von Neckargemünd über Heidelberg und Leimen in die Kaiserstadt Speyer mit ihrem imposanten Dom, der seit 1981 zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. Übrigens: Geübte Radfahrer können die Alternativroute über den Katzenbuckel nutzen. Auch rund um den höchsten Berg des Odenwaldes gibt es ausgewiesene Radservice-Stationen und Gastgeber, bei denen Radler herzlich willkommen sind. *red*

Die erste Tagesetappe führt die Genussradler auch ins malerische Erfatal. Fotos: epr/Touristikgemeinschaft Odenwald

Restaurant CENTER COURT im TK Grün-Weiss Mannheim
Von Dienstag bis Freitag Mittagstisch
Restaurant-Öffnungszeiten:
April bis September: ab 11 Uhr durchgehend geöffnet, Montag Ruhetag
Oktober bis März: 11.30 bis 14 Uhr und ab 18 Uhr geöffnet, Montag Ruhetag
Restaurant Center Court im TK Grün-Weiß Mannheim
Neckarplatt 11 | 68259 Mannheim
Tel. 06 21 - 79 18 44 | Fax 06 21 - 72 49 06 65
E-mail: center-court@gruen-weiss-mannheim.de
www.restaurant-center-court.de

Auf Neckar und Rhein …
… die kleine Kreuzfahrt zwischendurch
„Königin Silvia" – das neue Flaggschiff … … mit Lift, Klimaanlage und Showbühne
Tägliche Fahrten bei jedem Wetter
Kurz- und Tagestouren
Maßgeschneiderte Bus-Kombi-Programme
Knapp 30 Event- und Kulturfahrten
Feine Bordküche mit allen Mahlzeiten
Weisse Flotte Heidelberg

Weisse Flotte Heidelberg GmbH & Co. KG
Neckarstaden 25 · 69117 Heidelberg
Telefon 06221-20181 · www.weisse-flotte-heidelberg.de

KOFFER sucht URLAUB!
TOP ANGEBOT
Der nahezu Unkaputtbare!
• integriertes TSA-Zahlenschloss
• vier 360° Doppelrollen
• praktische Innenaufteilung
• stabiles Alu-Teleskopgestänge
• 100% neues Polypropylen
ca. Maße und Gewichte:
S 55 x 39 x 20 cm 2,6 kg
M 67 x 46 x 27/32 cm 3,7 kg inkl. Dehnfalte
L 75 x 52 x 30 cm 4,4 kg
BC 35 x 28 x 17 cm 1,2 kg
TROLLEY UVP: 139,- 69,95 Flugkabinengepäck
TROLLEY UVP: 159,- 79,95
TROLLEY UVP: 179,- 89,95
BEAUTYCASE UVP: 59,95 39,95

Weitere Farben:
LEDER RUDE
MANNHEIM P 7,7 Fressgasse Mo. - Fr. 10.00-19.00 Sa. 10.00-18.00
WEINHEIM Bahnhofstraße 1 Mo. - Fr. 10.00-18.00 Sa. 10.00-16.00
www.leder-rude.de

Cowboy Klaus und das Pony im Garten

Theaterstück für kleine Cowboys und Pferdefreundinnen ab vier Jahren im Luisenpark

OSTSTADT. Cowboy Klaus lebt zusammen mit seinem Schwein Lisa und der Kuh Rosi auf der Farm „Kleines Glück" im Wilden Westen. Dort muss der Cowboy mit dem riesigen Hut so manches Abenteuer bestehen: den Kaktuswald rasieren, auf einem pupsenden Pony reiten oder gegen den fiesen Fränk kämpfen. Das Theaterstück, das Mut macht, auch mal ungewohnte Wege zu gehen – gespielt mit Tischmarionetten, Schattenfiguren und Plüschtieren und garniert mit vielen Liedern aus dem „Wilden Westen" nach einem Bilderbuch von Karsten Teich und Eva Muszynski wird am Sonntag, 20. August, auf der Seebühne im Luisenpark aufgeführt (15 und 16 Uhr). Dauer: rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei und ohne Anmeldung. *red/nco*

Cowboy Klaus kommt am 20. August auf die Seebühne im Luisenpark. Foto: zg

Sommerfrische auf Neckar und Rhein

Flaggschiff „Königin Silvia“ hat ihr erstes Dienstjahr mit Bravour gemeistert

HEIDELBERG. Mit ihrem modernen Fahrgastschiff „Königin Silvia“ hat die Weisse Flotte Heidelberg im vergangenen Jahr ihren Bestand von sechs auf sieben Schiffe erweitert – inklusive Fähre „Liselotte“ – und kann nun insgesamt rund 2.600 Passagiere zeitgleich befördern. „Königin Silvia“ kreuzt regelmäßig im Liniendienst auf der Burgenfahrt durchs Neckartal und ist auch bei abendlichen Event- und Charterfahrten im Einsatz. Das neue Schiff hat eine durchgehende, fast drei Meter hohe Decke, eine Show-Bühne, Panoramafenster, die bis zum Boden reichen, ist barrierefreie und erlaubt etwa Rollstuhlfahrern, bequem das großzügige Sonnendeck erreichen.

Die meistbefahrene Strecke der Weissen Flotte liegt in nächster Nähe zum Heimathafen Heidelberg und ist Teil der Burgenstraße: Das Neckartal. Diese Flusslandschaft zwischen Heidelberg und Neckarsteinach mit ihren tiefen Schluchten, den hoch aufragenden Felsen und kleinen Orten zählt sicher zu den schönsten in Deutschland. Regelmäßig samstags fährt die Weisse Flotte diese Tour von Mannheim aus. Und bei den Tagesfahrten nach Worms zum Backfischfest, nach St. Goar und nach Rüdesheim oder zu den Feuerwerksfahrten legt die Weisse Flotte natürlich auch in Mannheim an. *zg/red*

Mehr Informationen: www.weisse-flotte-heidelberg.de

Vor einem Jahr feierte die Weisse Flotte die Taufe ihres Flaggschiffs „Königin Silvia“. Foto: Weisse Flotte Heidelberg/SWR Mannheim

Erlebnistipp: Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel

Majestätische Greifvögel hautnah erleben

POTZBERG. Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel. Hauptattraktion ist aber die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den neuen Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter haben. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred der Mönchsgeier. In der Saison 2017 findet täglich um 15 Uhr eine Flugschau statt. An Sonntagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Kinderflugschau (Harris Hawk). Die Kinder dürfen hier die Greifvögel selbst fliegen. Während der Schulferien in Rheinland-Pfalz wird außerdem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils um 12 Uhr, ebenfalls eine Harris Hawk-Flugschau angeboten.

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Die Falknerei versteht sich jedoch nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht“, so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz. *red*

Wildpark Potzberg, 66887 Föckelberg (bei Kusel), Telefon 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de, www.wildpark.potzberg.de; täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr. Flugschau (saisonal) um 15 Uhr, für Gruppen und Schulklassen auch nach Absprache.

Was wird Was und Wer macht Wie? – Fairer Markt 2017 im Luisenpark

OSTSTADT. Vom 25. August bis 24. September findet der mittlerweile dritte „Faire Markt“ im Luisenpark statt. „Mittlerweile hat unser schöner FairMarkt schon eine stattliche Community, und wir hoffen, dass wir immer mehr Menschen von der Idee begeistern können“, so die Organisatoren. Der Markt läuft wie immer im Rahmen der „Fairen Woche“, einer alljährlich stattfindenden bundesweiten Aktionswoche zum Thema Fairer Handel. Bei rund 5.000 Veranstaltungstagen von Weltläden, Aktionsgruppen, Supermärkten, Kantinen und Einzelpersonen informieren sich fast eine Million Menschen jedes Jahr über fair gehandelte Produkte.

Beim FairMarkt im Luisenpark wird eine Fülle von fair gehandelten Produkten angeboten, vom Armband über die Kosmetiktasche bis zum leckeren Brotaufstrich, und viele Produkte für Kids im neuen DYI-Stil runden das Angebot des Marktes ab. Bei Fairen Probieraktionen, Vorträgen und Gesprächen mit Vertretern aus Politik und den Gremien der Europäischen Union und vielfältigen anderen Aktionsideen soll der Faire Handel erlebbar werden. Die Akteure verfolgen das gemeinsame Ziel, den Fairen Handel in Deutschland noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Neu in diesem Jahr: Faire Wissensvermittlung. Die „Grün&Fair-Schule“ bietet in ihren Kursen im Pflanzenschauhaus unter dem Thema „Aus Was wird Was?“ viele Informationen über faire Herstellungsprozesse, Pflanzen als natürliche Rohstoffe werden aus der Nähe betrachtet und an Ort und Stelle wird gelernt, wie Produkte daraus entstehen. Unter dem Thema „Wer macht Wie?“ lernen die Teilnehmer Länder kennen, die mit fairen Arbeitsbedingungen produzieren. Außerdem, dass Produkte eine Geschichte haben; sie lernen über die Länder, von denen ein jedes seine eigene Kultur und Lebensgrundlage hat, welche die Herstellung und Verarbeitung eines Rohstoffs zu einem Produkt beeinflussen. Und über die Menschen und ihre Ideen, die die Produkte zum Leben erwecken. *red/nco*

Vom 25. August bis 24. September 2017 findet der mittlerweile dritte „Faire Markt“ im Luisenpark statt. Foto: zg

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER

Seit über 80 Jahren arbeitet das Gesundheitshaus FUCHS+MÖLLER - Generationen übergreifend - im Gesundheitsbereich.

Ob Sanitätsfachhandel, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhtechnik, Reha-Technik oder „Biomechanische Körperanalyse“, wir beraten Sie, damit Radfahren, Wandern oder Laufen leichter fällt und stellen Ihnen dafür die notwendigen Hilfmittel bereit. Lassen Sie sich beraten!

Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht!

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthopädieschuhtechnik
- Reha-Sonderbau
- Rehatechnik
- Homecare
- Medizintechnik

Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon 06 21 - 83 59 88-0
Telefax 06 21 - 83 59 88-99

eMail f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

In den Farben der Kurie – Luisenpark bringt Papstausstellung zum Blühen

Dr. Ingeborg Siede, Joachim Költzsch, Norman Schäfer, Ellen Oswald und Ursula Jünger vor dem Fahnenhügel in den Farben der Römischen Kurie. Foto: Warlich-Zink

OSTSTADT. „Es waren Bilder wie diese, die uns inspiriert haben", sagt die gärtnerische Leiterin des Luisenparks Ellen Oswald und zeigt Fotos von Bischofssynoden und Kardinalsversammlungen in die Runde. Die Farben der Römischen Kurie standen Pate für die Bepflanzung der großen Strahlenbeete am Fahnenhügel, wo insgesamt 6.500 „Fleißige Lieschen" in Kardinalspurpur, Bischofsviolett und im dem Papst vorbehaltenen Weiß leuchten. Die Idee dazu hatte Ursula Jünger. Die Leiterin der Grünen Schule schuf damit zugleich die Grundlage für eine weitere Kooperation zwischen Luisenpark und Reiss-Engelhorn-Museen (rem). Denn nach den Staufern, Wittelsbachern und Ägyptern wird nun auch die große Ausstellung „Die Päpste und die Einheit der Lateinischen Welt" mit Blütenpracht direkt am Haupteingang floral begleitet. „Das ist jetzt nicht allein nur ein farbenfroher Anblick, sondern greift gezielt die Farben der päpstlichen Versammlung auf", erklärt Parkchef Joachim Költzsch. Dr. Ingeborg Siede, die Kuratorin der Ausstellung, geht noch einen Schritt weiter und stellt die gedankliche Verbindung zwischen Fahnenhügel und Vatikanischem Hügel her. Genauso wie sie freut sich der stellvertretende rem-Marketingleiter Norman Schäfer darüber, dass nun erneut eine Ausstellung zum Blühen gebracht und zugleich Museum und Park miteinander verbunden werden.

Die Strahlenbeete erzählen derzeit nicht die einzige blühende Papstgeschichte. Nur wenige Schritte weiter wurde eine mediterrane Duftinsel mit Pflanzen wie Lavendel, Minze oder Rosmarin angelegt. Insgesamt 28 unterschiedliche Sorten, die an die Heil- und Küchenkräutergärten der Päpste ebenso erinnern sollen wie an das Wissen der Benediktinermönche um die Heilwirkung von Pflanzen. Wer noch tiefer in die Materie des mittelalterlichen Gesundheitswesens einsteigen will, für den werden im Rahmen der „Grünen Stunde" Führungen durch den Heilpflanzengarten zum Thema „Schätze hinter Klostermauern" angeboten. Die nächsten Termine der spannenden Zeitreise ins mittelalterliche Gesundheitswesen finden am 3. September (11 bis 12 Uhr) sowie am 15. September (16 bis 17 Uhr) statt. Zuzüglich zum Parkeintritt fällt eine Gebühr von drei Euro an. Eine Anmeldung ist telefonisch unter 0621 4100554 möglich. *pbw*

Historisches Post-Portal künftig Teil eines Hiltons

Ariva betreibt im künftigen Kepler-Quartier ein neues Hotel

SCHWETZINGERSTADT. Premiere: Die Ariva Hotel GmbH, Tochter des Neckarauer Unternehmens Diringer & Scheidel (D&S), betreibt im künftigen Kepler-Quartier am Mannheimer Hauptbahnhof ein Hilton Garden Inn. Der Franchise-Vertrag mit Hilton wurde jetzt in Mannheim unterzeichnet. Es ist die erste Partnerschaft zwischen Hilton und der Ariva Hotel GmbH.

Das neue Hilton Garden Inn entsteht direkt am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz. Es wird über 195 modern ausgestattete Zimmer mit Größen zwischen 22 und 25 Quadratmetern, zwei Suiten und einen Konferenzbereich mit acht Tagungsräumen sowie einen Bar- und Restaurantbereich verfügen. Zur Entspannung laden ein großer, begrünter Terrassenbereich im Innenhof des Hotels und ein Fitnessraum ein. Geplant als internationales Businesshotel der gehobenen Mittelklasse, soll es einen markanten 13-geschossigen Turmbau und eine modern-klassizistisch anmutende Fassade haben, in die das denkmalgeschützte, historische Portal der einst hier ansässigen Mannheimer Post wieder integriert wird. Es soll Anfang 2019 eröffnen und ist Teil der Projektentwicklung Kepler-Quartier, die neben dem Hotel auch 167 Wohneinheiten und zwei Bürohäuser mit insgesamt rund 13.000 Quadratmetern Bürofläche umfasst. Architekturpartner ist das Büro Schmucker und Partner aus Mannheim.

Ariva-Geschäftsführer Achim Ihrig (zugleich Mitglied der D&S-Geschäftsleitung): „Ich freue mich sehr, dass wir mit Hilton Garden Inn erneut eine internationale Marke für Mannheim gewinnen konnten. Unser neues Hotel wird Mannheim als Kongress- und Touristikstadt weiter stärken. Damit finden internationale Gäste, die als Privatreisende unsere Region häufig nur für wenige Tage besuchen und dabei öffentliche Verkehrsmittel nutzen, ein attraktives Mittelklassehotel mit internationalen Standards in idealer Lage vor. Neben Heidelberg und Schwetzingen hat unsere Heimatstadt viel zu bieten, was sich zu entdecken lohnt. Hier können wir das Mannheimer Stadtmarketing nach Kräften unterstützen."

Diese Sichtweise teilt auch Patrick Fitzgibbon, Senior Vice President, Development EMEA, Hilton: „Mannheim ist ein wachsender Geschäftsstandort mit einer dynamischen, lokalen Wirtschaft. Das Hotel wird dabei helfen, die steigende Nachfrage für hochwertige Unterkünfte in Mannheim zu befriedigen. Mit der Unterzeichnung des Franchisevertrages sind wir in einer weiteren neuen Stadt in Deutschland vertreten. Dies belegt deutlich Hiltons stetiges Wachstum, insbesondere im Bereich unserer Focused-Service-Marken." *red/nco*

Auf dem neuen Keplerquartier am Hauptbahnhof entsteht ein neues Hilton-Hotel. Foto: Kranczoch

Weitere Informationen über Hilton Garden Inn: www.hgi.com

Partystimmung unter den Dehof-Arkaden

Familienfest in Neuhermsheim mit Shebeen

Groß und Klein waren begeistert von den Auftritten auf der Neuhermsheimer „Showbühne". Foto: Kranczoch

NEUHERMSHEIM. Der Auftritt von Shebeen war der Höhepunkt eines abwechslungsreichen Bühnenprogramms, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte. So kamen beim Neuhermsheimer Stadtteilfest rund 1.200 Besucher über den Tag verteilt und vergnügten sich im Aktionsbereich ebenso wie an den Darbietungen auf der Bühne: Shebeen mit Andrea Josten und Klyive hatten sichtlich Spaß, mit den Neuhermsheimern zu feiern, und Groß und Klein tanzten vor dem RNF-Truck und feierten „ihr" Stadtteilfest.

„The Secret Three" interpretierten fulminant Coversongs als Unplugged-Versionen mit Gitarre, Bass und Trommel und brachten die zahlreichen Besucher in Partystimmung. Für die Freunde des Schlagers sang Mike Sommer am Nachmittag Songs seiner neuen CD „Tagebuch der Liebe". Die heißen Rhythmen der „Zumba Kids" rissen die Zuschauer zuvor schon mit. Besonders als bei der Zugabe unter Leitung von Yvonne di Natale alle mitmachten. Gemeinsam Zumba vor und auf der Bühne, spätestens da erfasste die ausgelassene Stimmung die Besucher.

Verzückt wurden die Besucher durch den Solo-Tanz von Enie Gebler, der der Auftakt der anmutigen Kindertanzgruppen der DJK St. Pius unter der Leitung von Casey Waldecker-Banks war. Mit der James-Bond-Melodie eröffnete das Jugendensemble von Akkordeon im Quadrat seinen Auftritt und begeisterte durch seine Spielfreudigkeit. Kinder vom Hort an der Johann-Peter-Hebel-Grundschule zeigten eine akrobatische Einrad-Choreografie und interpretierten Max Giesingers „Und wenn sie tanzt". Den Auftakt nach der Eröffnung durch Heike Becker machten die flotten Bienenkinder vom Kinderhaus Gerhard-Marcks-Straße. Launig und mit einem Händchen für die jungen Künstler führte Volker Schwab durch das Programm.

Aus einer Vielzahl von Leckereien, von Tapas bei den Neuen Tönen, Paella, bunten Cocktails und Grillspezialitäten bei der Spvgg 07 sowie Crêpes beim Kinderhaus Neuhermsheim, Waffeln beim Hort, Zuckerwatte beim Kinderhaus Gerhard-Marcks-Straße und selbst gebackenen Kuchen bei den Neuen Tönen konnten die Besucher wählen.

Im Kinderaktionsbereich wurde es nicht langweilig. Die Jugendverkehrsschule war überrascht, dass der Nachmittag so schnell verging, hatten sie doch ständig Interessierte am Stand, die sich über den richtigen Helm und den Umgang mit Pedelecs informieren wollten – Probefahrt mit Pedelecs inbegriffen. Hüpfburg und Kletterturm luden zum Austoben ein, während man ein glückliches Händchen bei der Tombola der Ministranten von St. Pius brauchte. Begeisterung auch bei den Modellbooten. Verschiedene Modelle standen zur Schau und konnten direkt zu Wasser gelassen werden. Kinder durften erste Fahrversuche unternehmen, während die Profis die übrigen Funktionen, wie Wasserspritzen vom Feuerlöschboot, demonstrierten. Kinderschminken bei der DJK war ebenso beliebt wie die Flechtfrisuren von MeinFrisoer.de; und die Bürgerinitiative Bi Nobl informierte über den befürchteten ansteigenden Bahnlärm in Neuhermsheim.

Die Organisatoren Volker Schwab, Heiko Striehl und Heike Becker waren mehr als zufrieden. „Es macht große Freude, die engagierten Neuhermsheimer Kinder auf der Bühne zu erleben", so nur ein Fazit. Und wie Heike Becker bereits bei der Begrüßung ankündigte, war das lebendige bürgerschaftliche Engagement überall zu spüren. Ein tolles Familienfest mit vielen Besuchern, einer ausgelassenen und harmonischen Stimmung und dazu das Lob vieler, die unbedingt auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sein wollen. *red/nco*

Freireligiöse Gemeinde Mannheim
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Karl-Weiss-Heim
Pflege und Wohnen für Senioren

Feierstunde mit Freireligiöser Taufe
Für Besucher der Feierstunde ist der **Parkeintritt frei.**

Vorsitzende: Ute Kränzlein, Tel.: 0621 / 437 435 59
E-Mail: ute.kraenzlein@freireligioese-mannheim.de

68161 Mannheim, L 10, 4-6, Tel.: 0621 / 126 310
E-Mail: verwaltung@karl-weiss-heim.de

KOMPAKT

Schäuble in der Kulturhalle

FEUDENHEIM. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble kommt nach Feudenheim. Mit Unterstützung der Mittelstandsvereinigung MIT Mannheim lädt Stadtrat und Bundestagskandidat Nikolas Löbel zu dieser Veranstaltung am Freitag, 25. August, um 20 Uhr in die Kulturhalle, Spessartstraße 24 bis 28, ein. Schäuble bekleidet seit 2009 dieses Amt. Seit 1972 im Deutschen Bundestag ist er dessen dienstältester Abgeordneter. *red/pbw*

Wolfgang Schäuble kommt in die Quadratestadt. Foto: pr

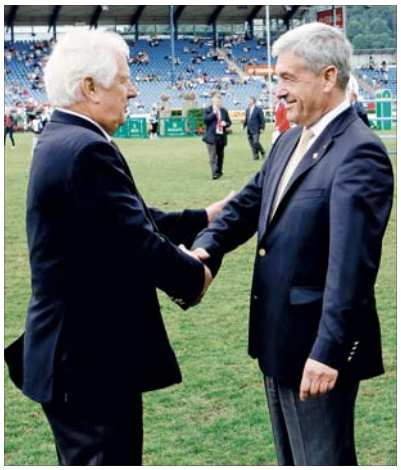
Eine Woche rund ums Essen

MANNHEIM. Die Evangelische Jugendkirche bietet als Ferienaktion spannende Woche rund ums Thema Essen. Vom 4. bis 8. September heißt es von 8.30 bis 16.30 Uhr „Mannheim entdecken und kennenlernen – wir mögen Lebensmittel". Die Kinder erfahren, wo Lebensmittel herkommen, wie sie verarbeitet und wie in die Läden transportiert werden. „Die Ferienaktion richtet sich Kinder zwischen sechs und elf Jahre. Die Kosten betragen 60 Euro inklusive Ausflügen, Fahrten, Verpflegung, Spiel- und Bastelmaterial. Wer teilnehmen möchte, richtet seine schriftliche Anmeldung im Vorfeld ans Evangelische Kinder- und Jugendwerk Mannheim, Speckweg 14 in 68305 Mannheim oder per E-Mail an ekkehard.dreizler@ekjm.de ist erforderlich. *red/pbw*

Goldenes Reiterkreuz für Peter Hofmann

Hohe Auszeichnung im Rahmen des CHIO Aachen

MANNHEIM. Peter Hofmann ist Träger des Deutschen Reiterkreuzes in Gold. Breido Graf zu Rantzau, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), überreichte ihm die hohe Auszeichnung vor dem ersten Umlauf des Nationenpreises beim CHIO Aachen persönlich. „Peter Hofmann engagiert sich jetzt seit rund 35 Jahren für den Pferdesport und ich hoffe, wir machen noch ein paar Jahre zusammen weiter", sagte er. Hofmanns Liebe zum Pferd und sein Engagement für den Pferdesport währen bereits viele Jahrzehnte. Bei einem Besuch der Mai-Rennen auf den Neckarwiesen wurde sein Interesse geweckt. 1961 begann Hofmann selbst mit dem Reiten und wurde noch im selben Jahr Mitglied im Mannheimer Reiter-Verein. 1967 nahm er erstmals selbst am Mannheimer Maimarkt-Turnier teil, dessen Turnierchef er mittlerweile seit über 30 Jahren ist. 1982 zum neuen Präsidenten des Reiter-Vereins Mannheim gewählt, holte Hofmann anschließend mehrfach eine Deutsche Meisterschaft, zwei Bundeschampionate, die Voltigier-Weltmeisterschaft sowie zweimal die Europameisterschaften der Springreiter in die Quadratestadt, die 2015 unter seiner Regie auch Ausrichter des 100. Nationenpreises auf deutschem Boden war. Hofmann war und ist es ein Anliegen, den Pferdesport in seiner ganzen Bandbreite bekannt zu machen, und so wurden im Laufe der Jahre Disziplinen wie Fahren, Westernreiten, Polo und die Para-Equestrians in die Maimarkt-Turnierwoche eingebunden.



Breido Graf zu Rantzau (links) überreicht die Auszeichnung an Peter Hofmann. Foto: FN/Ludwiga von Korff, Toffi Images

Neben Verein, Turnier und seinem Beruf als Geschäftsführer im Familienunternehmen Karl Berrang GmbH mit Firmensitz im Gewerbegebiet Mannheim-Friedrichsfeld engagiert sich der Jurist in zahlreichen Ehrenämtern. Seit 1993 ist er Mitglied des DOKR-Springausschusses, seit Mai 2005 dessen Vorsitzender und seit 2001 Mitglied im DOKR-Vorstand Sport. Dem FN-Präsidium gehört Peter Hofmann bereits seit 1997 an, zunächst als Repräsentant der Turnierveranstalter und seit diesem Jahr als Vertreter des Spitzensports. Auch politisch engagierte er sich. Seit 1981 Mitglied der CDU, saß er von 1999 bis 2009 im Gemeinderat der Stadt Mannheim, von 2004 bis 2009 als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion. Für seine zahlreichen Verdienste wurde Peter Hofmann bereits mehrfach ausgezeichnet. 1996 erhielt er den Initiativ-Preis von Engelhorn & Sturm, einen Preis für Persönlichkeiten, die sich um das Ansehen Mannheims und der Region als Kultur- und Wirtschaftsmetropole verdient gemacht haben. 1998 wurde er mit dem Bloomaul-Orden geehrt. Im Jahr 2000 verlieh ihm die FN das Deutsche Reiterkreuz in Silber, dem nun das „Goldene" gefolgt ist. *red/pbw*

Gemütliche Runde auf dem Rathausplatz

Brunnenfest als Treffpunkt unter großen Sonnenschirmen

Christian Schulze mit Regina Steegmüller, die als „Bertha Benz" die Zuschauer unterhielt.

Der Brunnen hat dem Fest seinen Namen gegeben. Fotos: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Schattenplätze waren begehrt, denn die Sonne strahlte beim Brunnenfest der Bürgergemeinschaft (BGM) aus allen Knopflöchern. Auf dem Rathausplatz hatten Narrebloos, DJB Steuben, Theodor-Fliedner-Haus, die Feudenheimer Kultur-Events und der SPD-Ortsverein alles vorbereitet für ein gemütliches Fest im Herzen des Stadtteils. „Wir sind eine kleine Runde, da ist einer auf den anderen angewiesen. Das hat prima geklappt." Mit diesen Worten begrüßte der stellvertretende Vorsitzende der BGM Christian Schulze die Gäste und bedankte sich damit gleichzeitig bei den Akteuren, die für die Bewirtung und ein kleines Bühnenprogramm sorgten. Er freute sich darüber, auch im Namen von BGM-Chef Karlheinz Steiner trotz hochsommerlicher Temperaturen bei der offiziellen Eröffnung mit Lena Kamrad, Bernd Kupfer, Nikolas Löbel und Claudia Schöning-Kalender ein parteienübergreifendes Stadtratsquartett begrüßen zu können. Auch Feudenheims graue Eminenz in Sachen Kultur, Helmut Linde, der Vorsitzende des Vereins für Ortsgeschichte Alois Putzer sowie CDU-Ortsvorsitzender Alexander Fleck hatten gleich zum Festauftakt unter den großen Sonnenschirmen Platz genommen.

Trotz 30 Grad im Schatten kam Bertha Benz (Regina Steegmüller) im eleganten schwarzen Nachmittagskleid zu den Besuchern. Auf der Fahrt nach Pforzheim habe sie einen Zwischenstopp in Feudenheim eingelegt, um aus ihrem Leben zu berichten, erklärte sie. Möglich gemacht hatte Elisabeth Weiß den historischen Überraschungsgast, der aus seinem Leben erzählte und das eine oder andere Mannheimer Lied sang. Die Twirling-Gruppe des DJB Steuben, die Kapelle Egerland und das Jörg&Christian-Duo sorgten ebenfalls für Unterhaltung. *pbw*

SP **Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 10. Juli**

Meile der Innovationen wächst

Auf Bertha und Carl Benz folgt am 29. August die „Heidelberger Romantik"

MANNHEIM. Mit der Verlegung der Bronzeplatten für Friedrich Schiller und Werner von Siemens hatte der Verein „Kurpfälzer Meile der Innovationen" im Juli die Erinnerungstafeln Nummer zwei und drei vor dem Ehrenhof des Mannheimer Schlosses ins Pflaster eingelassen. Anfang August folgte nun Tafel Nummer vier zu Ehren von Bertha und Carl Benz. Am Vorabend der diesjährigen Bertha-Benz-Fahrt trafen sich dazu Vereinsmitglieder sowie als Vertreter des Sponsors Andreas Moch, Standortverantwortlicher für das Mercedes-Benz-Werk Mannheim, zur Feierstunde. Die Platte erinnert daran, dass es Carl Benz im Jahr 1885 gelungen war, den von ihm konstruierten Einzylinder-Motor mit einem Fahrgestell zu einer Einheit zu verbinden. Sein dreirädriger Benz-Patent-Motorwagen war das weltweit erste Automobil und fuhr gerade einmal 16 Kilometer in der Stunde. Mit dem Motorwagen „Modell 3" unternahm seine Frau Bertha Anfang August 1888 die erste Fernfahrt in der Automobilgeschichte von Mannheim nach Pforzheim. Andreas Moch nutzte die Enthüllung der Bronzetafel dazu, die damalige Erfindung den heutigen Innovationen gegenüberzustellen. Auf dem Ehrenhof konnten dazu der Benz-Patent-Motorenwagen, ein Mercedes-Benz-Oldtimer „Typ Mannheim" sowie die allerneuesten Fahrzeuge der Daimler AG betrachtet werden.

Die stellvertretende Vereinsvorsitzende Roswitha Henz-Best und der Ehrenvorsitzende Paul Buchert (links) mit Sponsor Andreas Moch. Foto: Leidig

Die Tafel für Friedrich Schiller wurde von der MVV Energie AG finanziert. Diese soll an die Aufenthalte des großen Dichters in der Quadratestadt und die Uraufführung seines Stücks „Die Räuber" 1782 am Mannheimer Nationaltheater erinnern. Platte Nummer drei ist der Erfindung des weltweit ersten elektrischen Aufzuges gewidmet, den Werner von Siemens im Jahre 1880 bei der Pfalzgau-Ausstellung in der Nähe des Mannheimer Schlosses dem staunenden Publikum präsentiert hatte. Gespendet wurde diese von der Siemens-Niederlassung Mannheim. Die nächste Bronzetafel wird am 29. August um 17 Uhr verlegt. Sie würdigt mit Achim von Arnim, Clemens Brentano, Friedrich Hölderlin und Joseph von Eichendorff die Vertreter der Heidelberger Romantik und wird von der Karin und Carl-Heinrich Esser-Stiftung gesponsert. Weitere Tafeln werden folgen, darunter diejenige für den Gründungsdirektor des Grosskraftwerks Mannheim, Fritz Marguerre, der 1928 Europas erstes Dampfkraftwerk mit Hochdruck und Hochtemperatur konstruierte, oder die Vertreter der von Johann Stamitz gegründeten Mannheimer Schule. Insgesamt wird sich die Meile der Innovationen vor dem Ehrenhof aus 42 Bronzeplatten zusammensetzen. Der 2015 gegründete Verein will damit an bedeutende Leistungen und kreative Köpfe in der Region erinnern. *pbw*

SP **Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 7. August**

„Aus Alt mach Neu"

Kreative Müllverwertung im Kinderhaus

WALLSTADT. Im Rahmen des Projektes „Aus Alt mach Neu" wurden im Städtischen Kinderhaus Wallstadt über mehrere Monate hinweg von Kindern und Fachkräften aus Verpackungsgegenständen Schmuck, Taschen, Trommeln und allerlei Kreatives hergestellt. Ein Highlight war die Ausstellung, in der die Kinder ihre Exponate präsentierten. Zu diesem Termin wurden auch die für das Außergelände des Kinderhauses angeschafften neuen Außenspielgeräte eingeweiht. Eine Handrad-Wasserpumpe sowie wetterfeste „Outlast"-Holzbausteine konnten durch die großzügige Spendenbereitschaft des Bezirksbeirates Wallstadt sowie der Sponsoren Bauunternehmung Streib GmbH, Autohaus Fink GmbH sowie VR Bank Rhein-Neckar eG, Filiale Wallstadt, und nicht zuletzt durch das Engagement einiger Eltern realisiert werden. Mit Unterstützung der Fachbereiche Immobilienmanagement und Grünflächen und Umwelt der Stadt Mannheim wurde deren Installation zügig koordiniert und umgesetzt.

Als Gäste waren Stadträtin Dr. Claudia Schöning-Kalender und Bezirksbeirat Thorsten Schurse vor Ort, um die neuen Spielgeräte in Augenschein zu nehmen. Kinderhausleiter Armin Allenberger bedankte für das enorme Engagement aller Beteiligten und griff die im Projekt verankerten pädagogischen Inhalte und Ziele auf. In den Vordergrund stellte er dabei die Wertschätzung von Materialien und Rohstoffen, die unseren Alltag begleiten, und das Bewusstmachen der damit verbundenen ökologischen Aspekte für die Zukunft – und damit für die Kinder. Sein Dank richtete sich zugleich an das Kinderhaus-Team für dessen engagierte Begleitung aller am Projekt beteiligten Kinder. Großer Dank galt außerdem dem Förderverein Walli e.V. sowie dem Elternbeirat, die in sehr intensiver Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus-Team und mit tatkräftiger Unterstützung am Festtag selbst das tolle Spielerlebnis für die Kinder ermöglicht hätten.

Das Müllverwertungsprojekt wird das ganze Kalenderjahr 2017 von den Kindern unter Anleitung des pädagogischen Fachpersonals weiterentwickelt werden. Die aus dem täglich anfallenden „Verpackungsmüll" produzierten Kunstwerke können dann beim diesjährigen Wallstadter Weihnachtsmarkt begutachtet werden. *red/pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Ein guter Abschied braucht Engagement mit Liebe zum Detail.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail:
schuetzundeckert@t-online.de
Fachbetrieb
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und an Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Bau + Möbel
Mannheim-Feudenheim
Neckarstr. 19 im Hof
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de
Schreinerei
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Umweltaktivistin.
Naturschutz beginnt im Alltag.
Ausflüge in die heimische Natur zeigen Ihnen die Welt aus einer anderen Perspektive.
Tipps für Naturgenießer und -entdecker gibt es kostenlos beim Naturschutzbund NABU, 10108 Berlin oder unter www.NABU.de.
NABU
www.avenida.fotos.M. Gerstl(NABU)

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundliche Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

TERMINE

FEUDENHEIM

→ **Mittwoch, 23. August**
19-20 Uhr, Sommerprogramm ASV: Bauch-Beine-Po, Lauffener Straße 27

→ **Freitag, 25. August,**
20 Uhr, Bundesfinanzminister Schäuble zu Gast in der Feudenheimer Kulturhalle

→ **Mittwoch, 30. August**
19-20 Uhr, Sommerprogramm ASV: Fit Thai, Lauffener Str. 27

→ **Samstag, 2. September**
19 Uhr, „A Red, Red Rose", Konzert in der Kulturkirche Epiphanias

→ **Mittwoch, 6. September**
19-20 Uhr, Sommerprogramm ASV: Rücken Fit, Lauffener Str. 27

WALLSTADT

→ **Mittwoch, 13. September**
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratssitzung, evang. Gemeindezentrum

SCHWETZINGERSTADT

→ **Sonntag, 20. August**
14 Uhr, Von Lust und Last, Führung, Heilig-Geist-Kirche
14 Uhr, Abenteuer Planeten, Fulldome-Videoshow für Kinder ab 6 Jahren, Planetarium
15 Uhr, Lillis Reise zum Mond, Fulldome-Videoshow für Kinder ab 4 Jahren, Planetarium
18 Uhr, Entdecker des Himmels, Fulldome-Videoshow für Kinder ab 10 Jahren, Planetarium

→ **Samstag, 26. August**
19.30 Uhr, Dark Side of the Moon, Fulldome-Videoshow mit Musik von Pink Floyd, Planetarium

OSTSTADT

→ **Sonntag, 20. August**
14 Uhr, Fahrten mit der Feldbahn, Technoseum
15+16 Uhr, Cowboy Klaus und das Pony im Garten, Theaterstück für kleine Cowboys und Pferdefreundinnen ab 4 Jahren, Luisenpark

→ **Ab Freitag, 25. August**
11 Uhr, Fairer Markt 2017, Luisenpark

→ **Samstag, 26. August**
14 Uhr, Fahrten mit der Feldbahn, Technoseum

→ **Sonntag, 27. August**
11 Uhr, Feierstunde mit Freireligiöser Taufe auf der Seebühne, Luisenpark. Für Besucher der Feierstunde ist der Parkeintritt frei.

→ **Ab Dienstag, 29. August**
9 Uhr, Auf in den Weltentunnel – Sommerferienspiel des Spielmobils, Unterer Luisenpark

→ **Mittwoch/Donnerstag, 23./31. August**
15.30 Uhr, Tierbegegnung: Neue Pony-ABC-Kurse, Luisenpark

→ **Samstag, 9. September**
15-17 Uhr, Probe zum Mitsingen, Christuskirche: Gottesdienst am Sonntag, 10. September, Einsingen um 17 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten bis Freitag, 8. September.

→ **Sonntag, 10. September**
18 Uhr, Bachkantate zum Mitsingen „Lutherkantaten", Christuskirchengemeinde

Wohnen an der Wachenheimer Straße

Hier im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd entstehen Eigentumswohnungen. In wenigen Gehminuten können Sie all Ihre Einkäufe erledigen oder mit der Familie einen kleinen Ausflug ins Grüne starten.
Öffnungszeiten Infobüro:
freitags 15 – 17 Uhr und sonntags 14 – 16 Uhr
in der Wachenheimer Straße 10, 68309 Mannheim
bonava.de/kaefertal
Kostenfreies Infotelefon: 0800 670 80 80
(täglich 9 – 19 Uhr, auch sonn- und feiertags)
BONAVA

„Vereinsangebot erweitern und Präsenz zeigen"

Die MSN im Gespräch mit dem ASV-Vorsitzenden Rico Fotis / Sommerprogramm „Wir bewegen"

FEUDENHEIM. Ende März hat Rico Fotis den Vereinsvorsitz beim ASV Feudenheim übernommen. Ein gut bestelltes Feld, auf dem sich aufbauen lässt, wie der 46-Jährige im Gespräch mit den MSN sagt und damit zugleich die Arbeit von Gerd Geschwill und dessen Vorstandsteam würdigt. Auch der in Feudenheim aufgewachsene Fotis, der mittlerweile mit seiner Familie in Ilvesheim lebt, will so nah wie möglich dran sein an den Abteilungen. „Ich möchte den Verein nicht nur verwalten, sondern gemeinsam mit den Mitgliedern in eine wettbewerbsfähige Zukunft führen", sagt er. Das für Anfang Juli terminierte erste ASV-Grillfest sah er daher als gute Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Die einmal im Monat stattfindende gemeinsame Abteilungssitzung soll ebenfalls das „Wir-Gefühl" stärken und Plattform sein, um neue Ideen für den Verein zu entwickeln. Auch ein Neujahrsempfang ist im Februar 2018 für die Mitglieder geplant. „Ein Zusammentreffen abseits von Tagesordnung und zu besprechenden Themen, sondern eine Informationsveranstaltung für alle in der Kulturhalle Feudenheim", so Fotis.

Nach seinen Ideen für die Zukunft des Vereins gefragt, sagt Fotis sofort, dass das Vorantreiben des Kunstrasenprojektes für ihn ganz oben auf der Liste steht und man alles daran setzen werde, um den Eigenanteil von einem Drittel noch in diesem Jahr aufbringen und den Baubeginn möglichst Anfang 2018 anstoßen zu können. Weiteres großes Thema: die Gewinnung neuer Mitglieder. Knapp 650 habe der ASV im Moment. Damit sei man zwar kein kleiner Verein, dennoch sei Luft nach oben. Um Interessierte an den Verein heranzuführen, kann sich der Vorsitzende Schnupper-Abos oder Zehner-Karten für bestimmte Angebote wie Zumba oder auch Selbstbehauptung für Kinder durchaus vorstellen. Gerne würde Rico Fotis, der selbst von der asisatischen Kampfkunst Taekwon-Do kommt, das Sportangebot ausbauen. Trendsportarten wie Beachvolleyball, modernes Fascientraining oder CrossFit seien dabei ebenso denkbar wie das bereits etablierte Boule, Basket- und Federball sowie Gesundheits- und Rehasport sowie Präventionskurse. Fotis hat bei diesen Überlegungen als eine Zielgruppe auch die sogenannten „Silver Ager" im Blick. Anders als früher hätten ältere Menschen heute ein hohes Körperbewusstsein und würden Wert auf Bewegung und Fitness legen. „Unsere vier bestehenden Abteilungen Fußball, Tennis, Fitness und Viet Vo Dao stehen gut da und werden von hohem ehrenamtlichen Engagement getragen", betont er. Das mache es natürlich einfacher, über eine Ausweitung des Vereinsangebots nachzudenken. Wichtig dabei: Alle Angebote sollen ortsnah stattfinden, und bei entsprechender Nachfrage würde der Verein dazu auch weitere Räumlichkeiten anmieten. „Feudenheim ist ein sehr guter Ausgangspunkt zum Laufen. Lauftreffs bieten sich daher geradezu an, ins Vereinsangebot aufgenommen zu werden", meint er.

ASV-Vorsitzender Rico Fotis.
Foto: privat/Fotostudio Schwetasch

Viele Ideen, die viel Arbeit mit sich bringen. Das weiß auch der Vorsitzende und will daher um Projektverantwortliche werben, denn: „Ohne engagierte Ehrenamtliche wird es sowieso nicht gehen." Für ebenso wichtig hält Rico Fotis es, den Verein mit qualifizierten Übungsleitern professionell und zukunftsorientiert aufzustellen. Ganz wichtig auch: Netzwerke und Kooperationen bilden, beispielsweise mit Schulen und Kindergärten, sowie Präsenz zeigen. „So wie kürzlich im Rahmen des Lebendigen Neckar", nennt Fotis ein Beispiel. Und selbstverständlich werde der Verein auch bei der Feudenheimer Kerwe mit von der Partie sein, stellt der Vorsitzende sowohl einen Stand als auch eine Bühnenpräsentation in Aussicht. Aktuell läuft beim Verein jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr in der Lauffener Straße 27 das Sommerprogramm „Wir bewegen" der Gymnastikabteilung. Die nächsten Termine: 23. August: Bauch-Beine-Po, 30. August Fit Thai und 6. September Rücken Fit. Mitmachen kann jeder. Die Teilnahme ist kostenlos. Auskunft erteilt Ilona Kramm unter 0621 7644122. *pbw*

Infos und Kontaktaufnahme unter www.asv-feudenheim.de

Kleiner Daumen – große Wirkung

Kitas können sich für Klima- und Umweltschutzprojekt bewerben

REGION. Nach zwei sehr erfolgreichen Runden wird das Projekt „Kleiner Daumen – große Wirkung" in diesem Jahr erneut aufgelegt. Der Verband Region Rhein-Neckar bietet in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Natur-Gut Ophoven e.V. engagierten Kindertagesstätten der Metropolregion Rhein-Neckar die Möglichkeit für spannende Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten. Den Teilnehmern winkt zur Belohnung die Auszeichnung mit dem Klimasiegel durch den Verband. Mit dem Projekt „Kleiner Daumen – große Wirkung" können Kindertagesstätten ein Klimaschutzprojekt der besonderen Art durchführen mit dem Ziel, das Thema kindgerecht und abwechslungsreich in den Kindergartenalltag zu integrieren. Spielerisch sollen die Kinder dabei lernen, wie sie durch ihr Alltagsverhalten in der Kita oder zu Hause das Klima schützen können. Erzieherinnen und Erzieher erhalten entsprechende Fortbildungen und Handbücher. Neben dem Hauptmodul „Klimawandel und Klimaschutz" erarbeiten die teilnehmenden Einrichtungen noch mindestens zwei weitere Bausteine und halten diese in einer Dokumentationsmappe fest. Zum Abschluss des Projekts zeichnet der Verband Region Rhein-Neckar die teilnehmenden Kitas mit dem Klimasiegel aus. 55 davon hat der Verband seit dem Projektstart 2015 bereits vergeben.

Eine Anmeldung ist bis zum 15. September 2017 per E-Mail an nick.stowasser@vrrn.de oder telefonisch unter 0621 1070862 möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei. *red/pbw*

→ KOMPAKT

Golfen für den guten Zweck erspielt 40.000 Euro

MANNHEIM. „m:con goes Golf": Beim Benefiz-Golfturnier in diesem Jahr spielte wieder viel Prominenz für den guten Zweck. Mit dabei waren auch Kinderärztin Dr. med. Stefanie Schwarz-Gutknecht und m:con-Geschäftsführer Bastian Fiedler (siehe Foto, zweite und dritter von links). Sämtliche Erlöse gehen an ein Krebs-Forschungsprojekt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Mannheim unter der Leitung von Prof. Dr. Horst Schroten und PD Dr. Matthias Dürken. In diesem Jahr wurde die Rekord-Spendensumme von 40.000 Euro „erspielt". Am 15. Juli ging das m:con Benefizgolfturnier auf einer der schönsten Golfanlagen Europas, dem Golf Club St. Leon-Rot, in eine neue Runde. Auch 2017 zählte das Kölner Tatortteam um Klaus J. Behrendt (links) und Joe Bausch wieder zur prominent besetzten Schirmherrenriege. Vielleicht auch im nächsten Jahr, wenn das m:con Golfturnier wieder stattfindet. red/Foto: m:con/Ben van Skyhawk

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Birgit Schnell
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
15. September (4. September)	Rund ums Haus
6. Oktober (25. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent/Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 15. September

Thema in der nächsten Ausgabe: